Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

306 (5.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil i. V.: **R. Frhr. v. Seckendorff,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20 000 Abonnenten.**

Nr. 306. — **Karlsruhe, Donnerstag den 5. Juli 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Das freudige Ereignis im Kronprinzenhause.

(Tel. Meldungen.)

= **Berlin**, 4. Juli. Die Nachricht von der Geburt eines Thronerben, die schon seit Wochen erwartet wurde, verbreitete sich hier gegen 10 Uhr morgens und rief allenthalben große Freude und Befriedigung hervor, denn der **Fortbestand der Dynastie in der dritten Generation** erscheint nunmehr gewährleistet. Wie aus Potsdam berichtet wird, stellten sich die Wehen bei der Kronprinzessin um 4 Uhr ein. Die **Kaiserin** wurde sofort benachrichtigt und traf schon um 4½ Uhr vom Neuen Palais im Marmorpalais ein. Auch die für den ärztlichen Beistand ausersehenen Fachgrößen waren bald zur Stelle. **Die Geburt verlief glatt.** Der Prinz ist ein kräftiges und völlig normales Kind von gutem Gewicht. Professor **Bumm**, der bekannte Gynäkologe und ordentliche Professor der Frauenheilkunde an der Berliner Universität, hat die Kronprinzessin untersucht und ein **durchaus befriedigendes Befinden von Mutter und Kind** feststellen können. Die Frau, die das besonders verantwortungsvolle Amt der Hebamme bei der Kronprinzessin hatte, ist Frau **Thiele** geb. v. Schröder aus Potsdam; für die Wochenpflege der Kronprinzessin ist Frau **Kotzne** aus Steglitz verpflichtet worden. Beide haben ihre Ausbildung an der Universitätsfrauenklinik erhalten.

Besonderen Jubel erweckte die Geburt naturgemäß am Wohnort des Kronprinzenpaares, in **Potsdam**; dort wurden auch zuerst die üblichen 101 Salutschüsse gelöst.

In Berlin verbreitete sich die Nachricht mit Windeseile, ein Bekannter rief es dem anderen zu, die Straßenbahnschaffner teilten die freudige Nachricht ihren Fahrgästen mit. Bald zeigten sich auch die ersten Flaggen an den Häusern. Unter den Linden und in den Hauptverkehrsstraßen grüßten bereits um die zwölfte Stunde überall die deutschen Farben die auf- und niederwogende Menge. In den **Schulen** teilten die Direktoren und Lehrern den Kindern mit, daß unser **Kaiser zum ersten Male Großvater** geworden und die Kronprinzessin ihrem Gemahl einen Prinzen geschenkt habe. „Hoch soll er leben", so klang es tief bewegt aus Kindermund. In einzelnen Schulen, in denen gerade, als die Nachricht eintraf, Gesangsstunde war, wurde die Nationalhymne angestimmt. Um 1 Uhr zogen, wie die „Nat. Ztg." berichtet, viele Hunderte, festlich gekleidet, die Kinder zum Teil mit Fähnchen in den Händen, nach den Linden, um hier im Lustgarten dem Abfeuern des Saluts beizuwohnen. Die Garde-Artillerie war aber nach Döberitz ausgerückt und die Leibbatterie konnte den **Salut erst** nach ihrer Rückkunft, **gegen 5 Uhr**, lösen. In vielen **großen Geschäften** wurden die Büsten des Kaiserpaares und der kronprinzlichen Herrschaften ausgestellt, von hochstämmigen Blattpflanzen und blühenden Blumen umrankt. In den **Kasinos** nahm der älteste Offizier Gelegenheit, den ersten Trinkspruch auf den zukünftigen deutschen Kaiser auszubringen. Zahlreiche Feiern sind für den Abend vorbereitet.

Sämtliche **Abendblätter** geben in besonderen Artikeln ihrer **Freude** über das glückliche Familien-Ereignis im Kaiserhause Ausdruck. — Die **„Nordd. Allg. Ztg."** schreibt u. a.: Die Thronfolge des ganzen Hauses Hohenzollern ist wiederum in der dritten Generation gesichert. Unser erlauchtes Kaiserpaar nennt einen **ersten Enkel** sein Eigen. Wir danken dem Allmächtigen für das Glück, das dem Herrscherpaar beschieden war und teilen bewegt die hohe Freude, die das frohe Ereignis für die Majestäten bedeutet und wir bringen unsere **ehrfurchtsvollsten Glück- und Segenswünsche** dem **Kaiser** und **Könige**, der **Kaiserin** und **Königin.** Möge der junge Sproß der Hohenzollern-Dynastie, unter deren kaiserlicher Herrschaft das Deutsche Reich zu bedeutender Macht und neuer Blüte gelangt ist, heranwachsen, seinen allerhöchsten Großeltern und erlauchten Eltern zur Freude und zum Segen der Nation zu einer glücklichen Zukunft. Gott schütze und erhalte den Kaiser und die Kaiserin, das kronprinzliche Paar und den neugeborenen Prinzen.

hd **Berlin**, 5. Juli. Der **Magistrat** und die **Stadtverordneten** von Berlin sowie die **Präsidenten der Parlamente** haben gestern an das Kronprinzenpaar ein **Glückwunsch-Telegramm** gesandt.

Das **Befinden der Kronprinzessin** war gestern nachmittag ein **anhaltend günstiges.** Die **Kaiserin** blieb den ganzen Tag über im Marmor-Palais und teilte sich mit den Schwestern der Kronprinzessin in die Pflege der hohen Wöchnerin. Erst mit Einbruch der Dunkelheit kehrte die Kaiserin in das neue Palais zurück.

Wie die „Zentral-Korrespondenz" wissen will, hat der **Kaiser** noch vor Antritt seiner Nordlandreise den **Termin für die Taufe** seines neugeborenen Enkels **auf den 12. August festgesetzt.** Ferner soll der Monarch bestimmt haben, daß der **Prinz den Taufnamen Wilhelm führen soll.** Der Hofprediger D. **Dryander** werde auf Anregung des Kaisers die **Taufpredigt** halten.

= **Potsdam**, 4. Juli. Das über die Entbindung der Kronprinzessin ausgegebene **Bulletin** lautet:

„Die Kronprinzessin wurde früh 9.15 Uhr von einem kräftigen, gesunden Knaben entbunden. Ihr Befinden ist den Umständen nach befriedigend. gez. Bumm. Keller."

hd **Potsdam**, 4. Juli. Zur Geburt des Thronerben wird noch gemeldet: Die **Zahl der Glückwünsche** und **Glückwünschenden** wächst von Stunde zu Stunde. An der Stelle, wo das **Buch** zum **Eintragen** ausliegt, ist ein **andauerndes Kommen und Gehen.** Die Zahl der **Telegramme**, die den künftigen Erben der deutschen Kaiserkrone begrüßt, ist **enorm.** Als **einer der ersten** traf der **Drahtgruß des Kaisers** ein. Den **ersten persönlichen Glückwunsch** gab der Oberhofmarschall Graf zu **Eulenburg** ab. Es folgten alsbald die Prinzen **August Wilhelm, Friedrich Heinrich**, sowie Prinz und Prinzessin **Friedrich Leopold.** Gegen 12 Uhr fuhr die Prinzessin **Viktoria Luise** mit ihrer Begleiterin vor.

hd **Wilhelmshaven**, 4. Juli. Die **Batterien** im **Hafen** und die **Kriegsschiffe feuerten** anläßlich der Geburt eines Prinzen **Salut.**

hd **London**, 5. Juli. In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß **König Eduard** die Stelle des **Taufpaten** bei dem Sohn des deutschen Kronprinzen übernehmen wird und deshalb zu mehrtägigem Aufenthalt nach Potsdam kommt. (B. Mgp.)

Zur Grundsteinlegung des neuen Universitätsgebäudes in Freiburg.

** **Freiburg**, 4. Juli. Zur **Grundsteinlegung** des **neuen Universitätsgebäudes**, über die wir schon ausführlich berichteten, seien noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Die ersten **drei Hammerschläge** tat S. K. H. der **Großherzog.** Er ergriff den **goldenen Hammer** und hielt mit fester kräftiger Stimme an die **aufmerksam** lauschende Festversammlung folgende Ansprache:

„Meine verehrten **Festgenossen!** Bewegten Herzens ergreife ich diesen Hammer, um einer Pflicht zu genügen, die mich zu allernächst dahin führt, daß ich **Gott danke**, diesen Tag haben erleben zu dürfen und daß es mir vergönnt ist, einer Feier anzuwohnen, die für die **Zukunft** der **Universität** von so **großer Bedeutung** ist.

Ich kann keine Worte finden, die das genügend ausdrücken, was ich zu danken habe den schönen und reich empfundenen Worten des Herrn Prorektors. Es ist nicht denkbar, eine genügende Antwort darauf zu geben; aber wir alle, verehrte Anwesende, sind erfüllt davon, nun wiederum die **ganze Geschichte** der **Universität** geschaut zu haben und dabei wahrnehmen zu können, welch hohe Bedeutung der heutige Tag in sich schließt im **Rückblick** auf eine so große und so großartige Zeit der Gründung sowohl als der späteren Durchführung. Ich glaube wohl sagen zu dürfen, daß unter uns allen Anwesenden vielleicht nur wenige meines Alters sind, die auch noch Gelegenheit hatten, die **weniger schöne Zeit** zu erleben. Aber das kann ich Ihnen sagen, diese weniger schöne Zeit der Univertsität hat uns eben aufgerichtet allesamt, sie wieder auf die Höhe zu bringen. Und so sind die schweren Ereignisse gar oft der Beginn einer besseren Zeit.

Daß es möglich geworden ist, aus der Universität das zu machen, was sie nun geworden ist, das darf ich wohl sagen, ist nur dem freudigen Zusammenwirken aller derjenigen zu verdanken, die mitzuwirken hatten, die Pflichten zu erfüllen hatten. Daß wir nun hier an diesem Grundstein stehen und sagen dürfen: Gott behüte was hier unternommen wird, ist allerdings eine Gnade, die wir nicht hoch genug anschlagen können. Und so empfinde ich es, wenn ich den Hammer ergreife, um zu sagen: **Gott behüte die Universität und was sie zu leisten hat.** Er schaue herab auf uns mit seiner Gnade, gerade heute, wo so viele Tausende von jungen Männern im stande sind, sich für die Zukunft vorzubereiten, wie es der Herr Prorektor gesagt hat, stark zu sein, um das zu erhalten, was geschaffen worden ist: das Deutsche Reich. Und so schlage ich nun zum drittenmale mit diesem Hammer und sagte Ihnen allen, wir haben heute auch noch eine **Pflicht** zu erfüllen bei diesem Anlasse, das ist, an den zu gedenken, der an des Reiches Spitze steht. **Und so rufe ich Ihnen, meine Freunde, ganz besonders zu: Rufen Sie mit mir ein dreifaches Hoch auf unsern Kaiser: hoch, hoch, hoch!"**

Die Hochrufe fanden ein tausendstimmiges ausbegeisterten Herzen kommendes Echo.

Auch J. Kgl. Hoh. die **Großherzogin** weihte die Stätte durch die üblichen drei Hammerschläge und mit den Worten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen." Hierauf folgte der **Prorektor** der Universität, Geh. Rat Professor **Himstedt** mit drei Hammerschlägen und betonte das außergewöhnlich **gute Verhältnis** zwischen **Universität** und **Stadt**, welches gerade in den letzten Dezennien sich so herzlich gestaltet habe. — In den **Grundstein** wurden eingelegt: Prof. Doves Schrift über **Großherzog Friedrich**, ein Verzeichnis der Behörden, Lehrer und Studierenden des Sommersemesters 1906, die jüngsten Vorlesungsverzeichnisse, die akademischen Vorschriften, die Reden beim diesjährigen Prorektoratswechsel, ein akademisches Vademecum, die vom Herrn Prorektor verlesene Grundsteinlegungsurkunde, die Vorgeschichte dieses Baus, ein Plan der Stadt Freiburg, je eine Nummer aller hiesigen Tagesblätter, die Nummer 6 der „Akademischen Mitteilungen", die wichtigsten Bestimmungen über die Verfassung und Verwaltung der Universität und Baupläne des neuen Gebäudes.

Die **Grundsteinlegungs-Urkunde** hat folgenden Wortlaut:

Der Senat der Albert-Ludwig-Universität zu Freiburg i. Br. bekundet hiermit, daß heute am 3. Juli des Jahres 1906 nach Christi Geburt Seine Königliche Hoheit **Großherzog Friedrich** von Baden der Rector magnificentissimus der Universität, im fünfundfünfzigsten Jahre seiner Regierung die Legung des Grundsteins für das neue Kollegienhaus feierlich vollzogen hat. Wir wollen durch diese Urkunde Zeugnis ablegen von den Gedanken und Ansichten derer, die heute die ersten Anfange des neuen Hauses umstehen.

Die russische Duma-Kommission über die Metzelei in Bjelostok.

= **Petersburg**, 4. Juli. Die zur Prüfung der Vorgänge nach **Bjelostok** aus Anlaß der dort am 14. Juni stattgehabten **Judenmetzelei** entsandte Kommission **von Dumamitgliedern** hat einen **Bericht** veröffentlicht, der im Auszuge folgendermaßen lautet:

Seit der Ermordung des dortigen **Polizeimeisters Derkatschew** waren Gerüchte über einen bevorstehenden Progrom im Umlaufe. Die **Polizeimannschaften** waren durch die Ermordung mehrerer Mitglieder ihrer Truppe, die sie den **Juden** zuschrieben, aufgebracht und **Agitatoren** reizten die **niederen Volksschichten** gegen die Juden auf und versuchten auch die **Truppen** durch **Flugschriften aufzureizen**, wobei **Juden** und **Revolutionäre** als **identisch** hingestellt wurden. Bereits vor dem 14. Juni erhielten die **Feldwebel** eines Regiments den Befehl, den **Mannschaften mitzuteilen**, daß am 14. Juni eine **orthodoxe** und eine **katholische Prozession** stattfinden würde. Die Juden würden eine **Bombe** werfen und ein **Progrom** würde folgen.

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(14. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Den Abend brachten sie mit den Verwandten zu. Hildegard tischte festlich auf. Zu den fetten schweren Speisen tranken sie funkelnden goldenen Binger Wein. Der alte Weingärtner war überlaut vergnügt, der alte van Endert krakelig und nörgelig. Die Hildegard hatte es auf Beert van Endert abgesehen. Ihre Augen glühten ihn an und sie neckte ihn auf alle Weise. Zuletzt wurde der alte Endert ärgerlich:

„Laß doch den Beert in Ruh', Mädchen. Das is keinen Mann für dich. Der hat schon eine."

Hildegard Weingärtner schoß einen schnellen forschenden Blick auf Beert.

„Des is net wahr," rief sie keck.

Beert wurde rot wie ein Mädchen.

„Nei, des is net wahr. E Borsch, der schon eine hat, der sieht ganz annersch aus."

„So? Das hab' ich alten Mann ja auch noch nich gewußt. Wie sieht der denn aus?"

„No, annersch. Net so gelosse und so ruhig. Der Beert und die Hendrina, die zwei, die wisse jo noch gar net, was das is, so ganz doll verliebt sein."

„Awwer, du weißt's, du Kindskopp", schalt der alte Weingärtner. „Immer owe enaus, immer Feuer unner'm Dach. Das meenste, das wär' de Lieb'? Heut' den, morge ä annere. Wart's nur emol ab, bis die richtige Lieb' kommt. Das is ganz was anneres wie die narrige Verliebtheit. Wann's die Hendrina un den Beert emol packt, das is dann ä ganz annere Sort' von Lieb' wie dei Feuer, was alleweil so hoch uffsteiht, daß mer meint, 's däht's ganze Haus ansteche, un in der neschde Minnd do is es schun widder niddergebrannt. — Awwer alleweil schlägt's glei zwelf. Do, Hildegard, schenk' ein."

Hildegard füllte die Gläser, — sie lauschten hinaus nach der Gasse. Da holte die Uhr aus, — draußen brach ein toller Lärm los: „Proscht Neujahr! — Proscht Neuja—a—ahhr!"

Schüsse knallten dicht vor dem Fenster, Rotfeuer blinkte auf, Glockengeläut hob an und alles übertönend ein lautes vielstimmiges schrilles Bimmeln.

„Die Schiff' bimmele. Fix, Hendrina, komm' enaus."

Sie mummten sich dicht ein und stürzten eilig hinaus. Auf den Gassen war's lebendig — viel junges Volk, die allerhand Unsinn trieben. Am Rhein tollten die „Techni" umher. Deutlich hörte man die Glocken von Rüdesheim schwächer in das machtvolle Geläut von den Binger Kirchen. Am Landeplatz der Dampfschiffe schwang einer heftig die Schiffsglocke. Fern von den Schiffen, die im Winterhafen lagen, bimmelten hell und schrill die kleinen Glocken. Ein ganzer Trupp junger Leute stürzte auf die jungen Mädchen zu:

„Proscht Neujahr, Proscht Neuja—a—ahr Hildegard!"

Die Hildegard lachte und schrie ausgelassen:

„Proscht Neujahr, Proscht Neuja—ahr!"

Auch Hendrina war in dem ausgelassenen Kreis.

Ein Arm schlang sich um ihre Hüften, und sie wurde eisenfest an einen jungen Leib gedrückt. Zwei heiße Lippen brannten auf ihren eine Sekunde lang, — dann war sie losgelassen und stand schwindelnd da, ganz verwirrt.

Wo war Hildegard, wo war der Beert? Sie war mit dem Knäuel abgedrängt worden. — Da kam Beert schon gestürzt.

„Hendrina, Mädchen, was is? Hat dir einer was getan?"

Er keuchte, seine Fäuste ballten sich. Hendrina erschrak zu Tode.

„Nein, nein. Sie haben mich nur mitgerissen in den Trubel."

Er zog heftig ihren Arm in den seinen.

„Komm, wir wollen auf't Schiff. Oder — oder willst du noch bleiben?"

Sie sah sich scheu um. Der ganze Trupp ausgelassener Gesellen war schon weit oben am Rheinkai.

„Wo ist denn Vater?"

Da kam er, zankend und geärgert. „So'n jung Volk, so'n doll Volk. Als wann Fastelabend wär'."

Nun gingen sie dem Hafen zu, den Schiffen, wo es auch noch lebendig war. Festliche Helle kam aus den kleinen Kajütenfenstern, einzelne Glocken bimmelten noch. Beert hatte Hendrinas Arm in den seinigen gezogen. Nun hielt sie wieder eine Hand fest, wie heute nachmittag auf dem Rheineis. Und Hendrina fühlte, wie Beerts Herz heftig klopfte. Sie selber atmete tief und schwer, als sie in ihrem Schrankbett lag und schlaflos nachsann über diesen Silvestertag. — Durch das Gitterwerk strömte Wärme herein, sie hörte ihren Vater sich bewegen. Sie öffnete einen Augenblick die Luke und zog das kleine Fenster ein wenig hoch. Das Licht aus der unteren Kajüte warf einen langen Schein über das Eis. Beert schlief auch noch nicht. Und auf dem Uferweg kamen Schritte, eine Gestalt, die sie zu kennen meinte. Da ließ sie leise das Fensterchen hinab und klappte die Luke zu. Und leise sagte sie noch vor sich hin: „Maria Hendrina von Goch — Maria Hendrina von Goch."

Darüber schlief sie ein.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Als nun am 14. Juni die orthodoxe Prozession in die Instituts**straße** einbog, wurde sie aus einem Hause derselben **beschossen** und einige Teilnehmer bemerkten, daß **etwas** Zischendes geworfen wurde. Sofort **erschienen Truppen,** die **in der** benachbarten Reichsbankfiliale **bereit** gehalten worden waren und **feuerten auf die Häuser.** Dieselbe Szene wiederholte sich auf dem **Bazar,** wo die **zweite Bombe** geworfen **wurde.** Es folgte dann ein **Ueberfall** von Vagabunden auf eine Apotheke, und der Progrom begann. **Vagabunden** und **Polizei plünderten** die **Läden und raubten** Waren, und die **Soldaten** folgten ihrem Beispiele. Es **entwickelte** sich eine **Hetzjagd auf die Juden,** die man aus ihren Häusern trieb, um sie draußen zu **erschießen.** Auch auf dem Bahnhofe sammelten sich Haufen von Vagabunden, um flüchtende oder entkommende Juden abzufangen, trotzdem der Bahnhof von Dragonern und Infanterie besetzt war und die **Offiziere** der in Bjelostok stehenden Regimenter Uglitsch, Kasan und Wladimir im **Bahnhofsrestaurant** saßen. Am 14. Juni traf auch der **Gouverneur** von **Grodno** auf dem Bahnhofe von Bjelostok ein, ohne daß sich jedoch Polizei, Soldaten und Vagabunden durch seine Anwesenheit stören ließen.

Auch am **15. dauerte** das **Morden fort.** So wurden beispielsweise **von zehn** mit einem Zuge eintreffenden **Juden acht sofort getötet.** Auch der auf dem Bahnhof anwesende **Staatsanwaltsgehilfe** und die übrigen dort anwesenden **Amtspersonen rührten keinen Finger,** um den Gewalttaten gegen die Juden ein Ende zu machen.

Nachdem noch eine Anzahl von **Aussagen von Augenzeugen** über jene blutigen Vorgänge angeführt sind, geht der Bericht zu folgenden **Schlußfolgerungen** über: Vor allem ist die Planmäßigkeit des Progroms hervorzuheben, **die** an die **Strafexpeditionen in den Ostseeprovinzen und Sibirien** erinnert. Der **Tag ist vorher genau bestimmt,** ebenso auch die Gelegenheit bei der der Progrom seinen Anfang nehmen sollte, nämlich der Umzug der Kirchenprozessionen, wo mit der religiösen Stimmung der Menge gerechnet werden konnte. Doch **wer war der Organisator? Der Gouverneur von Grodno!** Küster, der noch vor dem Progrom um Entfernung des Pristaw Scheremetjew aus Bjelostok als den **Haupthetzer** von einer jüdischen Abordnung gebeten war, **verweigerte** dies. Er war auch am 15. Juni in Bjelostok, als der Progrom bereits im Gange war, ohne etwas zu tun, und **fuhr von dort nach Wilna zum Generalgouverneur.** Entweder wußte er also von dem Progrom und ließ ihm seinen Lauf oder er stand den Vorgängen infolge einer **geheimen Gewalt** ohnmächtig gegenüber.

Als die **Dumaabgeordneten** Jakobson und Scheftel am 15. Juni sich an den **Minister des Innern mit der Bitte um Ergreifung von Maßregeln,** um dem Morden Einhalt zu tun, wandten, wurde dieses **zugesagt.** Ein **Erfolg** ist aber, wenn solche Maßnahmen überhaupt angeordnet worden sind, **nicht zu Tage getreten.** Die **Polizei unterließ von Anbeginn an nicht nur jede Maßnahme zur Unterdrückung des Progroms, sondern entfesselte obendrein durch ihre niederen Organe wilde Leidenschaften. Die Polizei ordnete die Erschießung von Personen an, die sie zu Revolutionären gestempelt hatte. Sie führte Vagabunden an, als diese plünderten und Juden ermordeten.** Schließlich ist zu bemerken, daß die **Militärobrigkeiten die Gewalt** in der Stadt vor der Verhängung des Kriegszustandes an sich genommen und die Stadt Schutzleuten und bewaffneten Soldaten ausgeliefert haben, die auf Weisung von Schutzleuten und Vagabunden oder nach eigenem Ermessen unbewaffnete Juden, die keinen Widerstand leisteten, erschossen. Von wem ist dem Gouverneur am 14. und 15. Juni die ihm zustehende Gewalt entzogen und diese den Militärbehörden übergeben worden? Diese Frage muß das Kriegsministerium aufklären. Dem Bericht der Abgeordneten liegt eine Reihe von **Dokumenten als Beweismaterial** bei.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 4. Juli. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg." schreibt: „Die „Breslauer Ztg." bringt in ihrer letzten Sonntagsnummer die Nachricht, daß die aus **nationalen Gründen** getroffene **Anordnung** der **Regierung,** nach der die **polnischen landwirtschaftlichen Saisonarbeiter** aus Rußland und Galizien in den **Wintermonaten** wieder in ihre **Heimat zurückkehren müssen, aufgehoben** worden sei. Diese Nachricht ist **völlig unzutreffend.** Mit Rücksicht auf die Landwirtschaft hat der Minister des Innern angeordnet, daß die **Beschäftigung** ausländischer **polnischer Arbeiter** und Familien, die bisher nur **ausnahmsweise** in den vier östlichen Grenzprovinzen zulässig war, allgemein bis auf weiteres **nicht verhindert** werden solle, sofern die Familien **keine schulpflichtigen Kinder** mit sich führen und die allgemeinen **Zulassungsbedingungen erfüllt** sind. Selbstverständlich müssen diese Familien ebenso wie die alleinstehenden Arbeiter in den **Wintermonaten** in ihre Heimat **zurückkehren.**

= **Dresden,** 4. Juli. Eine hier abgehaltene Interessentenkonferenz (Schiffahrtsgesellschaften, Nordwestbahn, Spediteure usw.) beschloß, an das **sächsische Finanzministerium die Bitte zu richten, in Laube-Tetschen ein sächsisches Nebenzollamt** zu errichten. Die österreichische Nordwestbahn will die erforderlichen Räume und Beamten gratis stellen.

= **München,** 4. Juli. **Der Ausschuß der Abgeordnetenkammer nahm einen Zentrumsantrag auf Einführung einer progressiven Umsatzsteuer für Warenhäuser** von 1/2 bis 4 Prozent an. Der Minister hatte, nach der „Frankf. Ztg.", dagegen gesprochen.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien,** 4. Juli. (Tel.) Vor dem **Budgetausschuß** des **Abgeordnetenhauses** erschienen die früheren Minister **Körber, Call** und **Boehm-Bawerk** und gaben ausführliche Aufklärungen in **Beantwortung** des vom **Subkomitee** aufgestellten **Fragebogens** betr. die **Triester Hafenbauten.** Die früheren Minister wiesen nach, daß die damalige Regierung unter dem Drucke der **notwendigen Sicherstellung** der Hafenbauten in **durchaus korrekter, gesetzmäßiger Weise** vorgegangen ist, und daß ferner die **abgeschlossenen Verträge** für den Staat in **finanzieller Hinsicht günstig** gewesen sind, so daß **weder** in **formaler** noch in **materieller Hinsicht** irgendwelche **Gesetzesverletzung** vorliege. Der Obmann des Ausschusses dankte den früheren Ministern für ihre interessanten und klaren Ausführungen, worauf diese den Sitzungssaal verließen. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

= **Budapest,** 4. Juli. (Tel.) In der heutigen Sitzung des **Abgeordnetenhauses** wurde vom Abgeordneten **Pilisy** eine **Interpellation** eingebracht, in welcher er fragt, ob die Nachricht wahr sei, daß **Kaiser Wilhelm** anläßlich seines **Wiener Aufenthalts** dem gewesenen Handelsminister des Kabinetts Fejervary Ladislaus **Voerös** und dem gewesenen Ackerbauminister Baron **Feilitzsch** den **Roten Adlerorden** verliehen habe. Ferner fragt er an, ob der Ministerpräsident bei dieser Auszeichnung angehört wurde und weshalb er die **Belohnung** solcher **politischer Verbrecher** nicht verhinderte. **Wekerle antwortete,** daß diese **Auszeichnung** schon vor dem Amtsantritt des Kabinetts **anläßlich** des **Abschlusses** der **Handelsverträge erfolgte.**

Aus der österreichischen Delegation.

= **Wien,** 4. Juli. (Tel.) Die **österreichische Delegation nahm** in Spezialberatung das **Budget** des **Ministeriums des Aeußern an.** Im Laufe der Debatte bestritt der Abgeordnete **Stein** gegenüber dem Grafen **Schönborn,** daß man im Deutschen Reiche von der **alldeutschen Bewegung** nichts halte. Das Haus begann dann mit der Beratung des **Voranschlags** für die **Marine** und **nahm** nach längerer Verhandlung das **Marinebudget an.**

Marinekommandant Graf **Monteuccoli dankte** für die von allen Rednern der Marine ausgedrückte **Sympathie** und **betonte,** daß sich das **Stärke-Verhältnis** der **österreichischen Marine** gegenüber der Flotten der **anderen Großmächte fortdauernd verringere,** da diese namentlich in den beiden letzten Dezennien ihre Flotten rapid ausgestalteten. Die **österreichische Schlachtflotte bedürfe** dringend der **Erneuerung** und des **Ersatzes** für untaugliche Schlachtschiffe. Die **Flotte müsse daher auf die Höhe gebracht werden,** um gegebenfalls auch **offensiv** vorgehen zu können, was man ohne allzu große Opfer erreichen könne. (Beifall.)

Die österreichische Delegation **beschloß ferner,** in **Uebereinstimmung** mit dem **Beschluß** der **ungarischen Delegation** unter **Aufhebung** des vor 2 Jahren beschlossenen **Refundierungs-Systems** den für die **außerordentlichen Heereskredite** als 2. Refundierung-Rate zur Ueberweisung an die beiderseitigen Finanzverwaltungen geforderten **Betrag von 270 790 000 Kronen** aus dem Budget zu streichen. Nächste Sitzung morgen.

Italien.

= **Rom,** 4. Juli. (Tel.) In der **Deputiertenkammer** beantragte der Ministerpräsident **Giolitti** nach einer langen Debatte über den **Bericht** der **Kommission** zur **Untersuchung der Zustände in der Kriegsmarine,** in der Kammer über folgende **Tagesordnung** abzustimmen: „Die **Kammer bestätigt** nach der Entgegennahme der Erklärung der Regierung ihr **Vertrauen zur Marine** und geht zur Tagesordnung über."

Giolitti erklärt, daß die obige Tagesordnung ein **festgegründetes Einvernehmen** besiegele. (Beifall.)

Die von der Regierung unterstützte und von der Kommission akzeptierte **Tagesordnung** wird durch Handaufheben **fast einstimmig angenommen;** nur einige Abgeordnete der äußersten Linken stimmten dagegen.

Nach der Abstimmung erhebt **Bissolati** (Soz.) **Protest,** weil der Präsident nicht die von den **Sozialisten** beantragten **Tagesordnungen** zur **Abstimmung** gebracht habe.

Der Präsident bemerkt, er habe geglaubt, daß alle **anderen Tagesordnungen zurückgezogen** seien.

Als das Haus zur Feststellung der morgigen Tagesordnung schreitet, beantragt **Chiesa** (Republ.), daß das Haus zuvor noch über die von den Republikanern beantragte Tagesordnung betr. die Untersuchung der Verhältnisse in der Marine abstimme. Der Präsident befragt die Kammer, ob sie noch eine neue Abstimmung für angängig halte, worauf sich das **Haus gegen** eine **neue Abstimmung** ausspricht.

Der Präsident schließt unter **Lärm** der **Republikaner** nunmehr die Sitzung. **Chiesa will** darauf zum **Präsidentensitz vordrängen, wird aber** von den Sekretären der Kammer **zurückgestoßen.** Deputierte mischen sich in den Streit und es kommt zu **verschiedenen Vorfällen.** Nach einiger Zeit beruhigen sich aber die Deputierten.

Spanien.

= **Madrid,** 4. Juli. (Tel.) Um 10,30 Uhr ging Ministerpräsident **Moret ins Schloß und legte dem König einen Erlaß über die Auflösung der Cortes vor.** Der König antwortete, angesichts der **Uneinigkeit, die innerhalb der liberalen Partei** hierüber herrsche, wolle er hervorragende Staatsmänner befragen. Am Nachmittag erfolgten diese Besprechungen. Es **herrscht der Eindruck vor, daß der Ministerpräsident Moret jedenfalls bleibt,** um gegebenenfalls ein **Uebergangsministerium** zu bilden.

Türkei.

= **Konstantinopel,** 3. Juli. **Pertew-Pascha** ist heute nach **Bagdad** abgereist, begleitet von drei aus dem Generalstabe ihm zugeteilten Divisions- und zwei Brigadegeneralen. Außer der bereits erwähnten militärischen Expedition fällt Pertew die Aufgabe der **Organisation von Redifbataillonen im Bagdader Korpsbereiche** zu. Dasselbe ist das einzige diese Organisation nicht besitzende Armeekorps. Der **Sultan** empfing Pertew gestrn in **Audienz,** wobei er ihn zu seinem persönlichen Adjutanten ernannte und ihm den Großkordon des Medjidieordens verlieh. Hierdurch werden die Gerüchte, wonach dieser talentvollste türkische Offizier in die Verbannung gesandt sei, entkräftet.

= **Konstantinopel, 4. Juli.** Die schon seit zwei Jahren angestrebte **Umwandlung** der hiesigen **amerikanischen Gesandtschaft** in eine **Botschaft** ist unerwarteterweise plötzlich in greifbare Nähe **gerückt,** da der Kongreß die dazu erforderlichen **Geldmittel bewilligt** hat. Gescheitert war das Projekt bisher immer an der ablehnenden Haltung der Pforte, die für die selbstverständlich gleichzeitig notwendig werdende analoge Veränderung in Washington angeblich keine Mittel flüssig hatte, — tatsächlich war der eigentliche Grund ein anderer, und zwar der gleiche, der auch verschiedene der Großmächte dazu veranlaßte, Bedenken gegen die Ausführung zu erheben. Es ist klar, daß durch die Errichtung einer Botschaft am Goldenen Horn **den Vereinigten Staaten** die **gleiche Stellung** eingeräumt wird, **wie den sechs europäischen Großmächten;** damit ist also der **erste Schritt** getan, **Amerika** an dem bisher von diesen **monopolisierten Einfluß** auf die **Geschicke des Orients teilnehmen** zu lassen; und es ist ebenso klar, daß das die **Lösung der „Orientfrage" nur noch schwieriger** macht, und daß darin der Keim zu **neuen Verwickelungen** zwischen den Großmächten unter sich wie mit den Balkanstaaten liegt. Ganz besonders wenig sympathisch aber ist die Idee den türkischen Machthabern, die an sechs Vormündern gerade genug gehabt und von der amerikanischen diplomatischen Unverfrorenheit schon einige Beispiele gekostet haben. Die nächste Folge der Veränderung wird jedenfalls ein nur noch energischeres Bestehen auf der Erfüllung der schwebenden Fragen sein, also der Entschädigung amerikanischer Schutzbefohlener für seinerzeit erlittene Verluste und Durchsetzung verschiedener versprochener Konzessionen; hauptsächlich aber wird man — avis au lecteur! — einer immer ausgedehnteren Betätigung amerikanischen Kapitals und Unternehmungsgeistes im Orient entgegensehen können. Ob Herr Leishmann, der Gesandte, auch als Botschafter in Konstantinopel verbleiben wird, erscheint fraglich; besondere Fähigkeiten werden ihm nicht nachgerühmt, und er wird in den beteiligten Kreisen nicht ganz für voll angesehen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 26. Juni d. J. gnädigst geruht, den Notar Wilhelm Huber in Sinsheim in den Amtsgerichtsbezirk Pforzheim zu versetzen.

Das Ministeraum der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 2. Juli d. J. dem Notar Huber das Notariat Pforzheim III zugewiesen und dem Notar Walz in Pforzheim das Notariat Pforzheim I übertragen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 2. Juli d. J. wurde Betriebsassistent Alfred Rosch in Kehl nach Villingen versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. Juli d. J. wurde Betriebsassistent Georg Hacker in Immendingen nach Karlsruhe versetzt.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen als Postanwärter: Friedrich Hanser in Heidelberg; als Postgehilfin: Marie Burger in Karlsruhe.

Etatsmäßig angestellt: der Postassistent Adolf Egolf in Karlsruhe.

Versetzt die Postassistenten: Anton Diehm von Walldorf nach Heidelsheim, Otto Dörr von Malsch (Amt Ettlingen) nach Dill-Weißenstein, Johann Gebhard von Rosenberg nach Neckarbischofsheim.

Gestorben: der Postsekretär Joseph Ahl in Achern; der Oberpostassistent Friedrich Dähn in Pforzheim; der Telegraphensekretär a. D. Franz Fischer in Heidelberg.

Badische Chronik.

Mannheim, 4. Juli. **Japanischen Besuch** hatte am Montag die hiesige **Knabenarbeitsschule** durch den Sektionschef in der Abteilung für allgemeines Schulwesen des **Kaiserlichen Japanischen Unterrichtsministeriums Kioichi Hattori.** Der japanische Schulchef unterhielt sich in deutscher Sprache nahezu zwei Stunden mit dem Vorsteher der Knabenarbeitsschule, Herrn Hauptlehrer Friedrich **Fröber** und bekundete ein sehr großes Interesse für das gesamte Handarbeitswesen unserer Schuljugend. Kioichi Hattori besuchte heute auch den **Elementarunterricht** einzelner Klassen der **Volksschule** und gestern den **französischen Unterricht** in der **Handelsfortbildungsschule.**

△ **Weinheim,** 5. Juli. Wie alljährlich begehen auch dieses Jahr eine Anzahl **deutsch-nationaler Vereine** des badischen Unterlandes und nächster Umgebung (Alldeutscher Verband, Deutschbund, Verein deutscher Studenten, Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband) gemeinschaftlich nach deutschvölkischem Brauch die **Sonnenwendfeier** am 8. Juli auf der **Burg Windeck** bei Weinheim, verbunden mit einem deutschen Volksfest, das nachmittags 4 1/2 Uhr seinen Anfang nimmt. Die Festrede hält Herr Pfarrer Julius Werner aus Frankfurt a. M. Außerdem werden noch sprechen Prof. Rohrschneider-Weinheim, R. H. Müssig-Mannheim u. a. Gemeinsame Gesänge, Musikvorträge u. dgl. werden ihr weiteres zur Feier, die sich in weiten Kreisen unseres deutschen Volkes schon allgemeiner Beliebtheit erfreut, beitragen. Bei Beginn der Dunkelheit ist großes Bergfeuer auf dem Rubenstein des Wachenberges, alsdann Fackelzug hinab ins Tal. Es ist zu erwarten, daß dieses Jahr die Beteiligung eine weit stärkere sein wird, wie in früheren Jahren, da insgesamt 21 Ortsgruppen der genannten Vereinigungen daran beteiligt sind.

B. **Dertingen,** 4. Juli. Die **Heuernte** ist jetzt soweit unter Dach, sie war der Quantität nach eine sehr gute. Einer ebensolchen Ge-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Kassel,** 3. Juli. Hier hat man unlängst einen **Papinbrunnen** enthüllt, dem Andenken des Erfinders und Erbauers des ersten Dampfbootes Papin gewidmet, der vor 200 Jahren in Kassel unter der Aegide des kunstsinnigen Landgrafen Karl seine ersten Versuche mit der Erfindung veranstaltet hat. Der Brunnen, vom Kasseler Verschönerungsverein der Stadt zum Geschenk gemacht, hat das **höchste Entsetzen** des Sittlichkeitsapostels vom „Kasseler Zweigverein des **weißen Kreuz-Bundes"** hervorgerufen. Der Verein glaubt das öffentliche Schamgefühl gröblich verletzt durch die den Unterbau des Brunnens krönende etwa 1 1/4 Meter hohe Bronzefigur eines nackten Jünglings, die symbolisch das Wasser verkörpern soll. So hat der Bund denn einen **entrüsteten Protest** erlassen, in dem er alle Unsittlichkeitsschandtaten der Gegenwart auf das Konto solch öffentlicher Untergrabung des Schamgefühls setzt. Hans Everding in Rom, der den Brunen geschaffen hat, wird nun wohl schleunigst dafür sorgen müssen, daß die unsittliche Jünglingsgestalt mit Sommerpaletot und Strohhut bekleidet wird. — Bemerkenswert ist es, daß an dem Brunnen schon **verschiedene kleinere Beschädigungen** verübt worden sind. Das gibt angesichts des eben gekennzeichneten Ausbruches einer krankhaften Prüderie entschieden zu denken.

= **Newark,** 4. Juli. Beim heutigen Wettsingen um den **Preis des Deutschen Kaisers siegte der Gesangverein „Concordia"** in Wilkesbarre (Pennsylvanien). Beim letzten Sängerfest in Baltimore hatte ihn der Verein „Junger Männerchor" Philadelphia gewonnen.

Die Heidelberger Schloß-Frage.

§ **Heidelberg,** 4. Juli. Die Vorstände des Gemeinnützigen **Vereins,** Vereins Alt-Heidelberg, West-Heidelberg, Neuenheim, Handschuhsheim, Grund- und Hausbesitzervereins und des badischen Vereins für Volkskunde haben, wie schon mitgeteilt, an die Landstände eine **Eingabe,** den **Otto-Heinrichbau** betr., gemacht, dessen Wortlaut hier mitgeteilt sei:

Die unterzeichneten Vereine, beseelt von einer Ueberzeugung, wie sie bereits in den Petitionen des Heidelberger Schloßvereins, des Engeren Senats der Universität und des „Bundes gegen den Wiederaufbau des Schlosses" Ausdruck gefunden hat, und die volle Tragweite der Entscheidung ermessend, erachten es für unumgänglich, auch ihrerseits das Wort zu ergreifen.

Sie tuen es in der Erkenntnis der **unvergleichlichen Bedeutung,** welche das **Schloß** und im besonderen der **Otto-Heinrichbau** in seinem gegenwärtigen Zustande für das innere und äußere Leben Heidelbergs besitzt. Die Ruinen zerstören heißt: dieses Leben in seinem innersten Kern treffen. Ihrer beraubt, würde **Heidelberg aufhören,** der **Wallfahrtsort** aller der Ungezählten zu sein, welche, kürzer oder länger hier verweilend, die Eindrücke, die sie von dem alten, beredten Mauerwerk in dem Durcheinanderweben von Vergangenheit und Gegenwart, von Natur und Kunst sinnend und fühlend erlebt, zu den schönsten ihres Lebens zählen. Der Wiederaufbau des Otto-Heinrichspalastes wäre ein **wahres Verhängnis für Heidelberg!**

Die unterzeichneten Vereine können sich **nicht** davon **überzeugen,** daß jede **Möglichkeit,** die **Fassade** in ihrer **Originalität** zu erhalten, **ausgeschlossen** sei. Sie betrachten es als eine **wahrhaft heilige Pflicht,** kein Mittel unversucht zu lassen, in den Besitz neuer geeigneter Projekte einer **Sicherung** und **Stützung** des **herrlichen Kunstwerkes** zu gelangen. Nach den eigenen Aeußerungen der Sachverständigen ist eine Erhaltung der Ruine durch Hilfskonstruktionen wohl denkbar, wenn man gewisse ästhetische Bedenken, die im Hinblick auf die Rettung des edelsten deutschen Renaissancebaues durchaus schweigen müssen, unterdrückt.

Die unterzeichneten Vereine halten daher ein auf ein solches Ziel gerichtetes **Preisausschreiben** für geboten und richten an die Hohe Zweite Kammer der **Landstände** mit **größter Dringlichkeit** die Bitte, sie möge der Vorlage betr. den Ausbau und die Bedachung des Palastes ihre Zustimmung nicht erteilen!

■ **Karlsruhe,** 4. Juli. Die **Budgetkommission der Zweiten Kammer** befaßte sich heute nachmittag mit der **Heidelberger Schloßfrage.** Ueberwiegend gingen die Meinungen dahin, daß man die **Ruine nicht restaurieren,** sondern lediglich **versuchen** soll, sie zu **erhalten.** Nur ist die Frage, ob eine solche Restaurierung überhaupt möglich ist, ohne daß die Fassade des Otto-Heinrichsbaues abgebrochen, wieder aufgebaut und schließlich überdacht wird. Die **Regierung bestritt** in der Budgetkommission, daß sie zu den **Restaurierungsfanatikern** gehöre, sie behauptet, die **Erhaltung sei ohne Restaurierung nicht möglich.** Der größte Teil vom **Zentrum** schließt sich dieser Auffassung an; von **nationalliberaler Seite** dagegen wird beantragt, ein **Preisausschreiben für die Erhaltung der Ruine** ergehen zu lassen. Die **Sozialdemokraten** stimmen diesem Vorschlage zu, sie verlangen aber eine Erklärung der Regierung, daß **kein Dach, kein innerer Ausbau und keine Fenster angebracht** werden. Diese **Erklärung** kann die **Regierung nicht abgeben,** weil sie eine **dauernde Erhaltung** ohne solchen Ausbau **nicht für möglich hält.** Es wird schließlich beschlossen, daß die Regierung noch ein **Preisausschreiben** für neue Vorschläge zur Erhaltung der Ruine zu erlassen hat.

Vermischtes.

= **Berlin,** 4. Juli. **Wegen der Aufforderung zu einem Progrom (Judenhetze)** ist die gestern in den Arminhallen tagende **Pückler**versammlung **aufgelöst worden.** Der Graf unterhielt seine zahlreich erschienenen Anhänger zunächst mit seinen persönlichen Erlebnissen auf der Festung Weichselmünde, von der er bekanntlich beurlaubt ist. Er habe sich jetzt ein neues **Attest** von einem **Sanatorium** in Thüringen verschafft und werde dort seine Ferien weiter verleben. Dann ging Graf Pückler auf die gegenwärtigen **Verhältnisse in Rußland** ein, die er **als vorbildlich für Deutschland** hinstellte. Als er auf die **Judenverfolgungen** in **Bjelostok** zu sprechen kam und seine Anhänger aufforderte, das Beispiel der Russen nachzuahmen, wurde lt. „Frkf. Ztg." die Versammlung durch den überwachenden Beamten aufgelöst.

= **Breslau,** 5. Juli. (Tel.) Justizrat Manrot, Vertreter des Arbeiters Biewald, dem bei den Breslauer Krawallen durch einen Schutzmann die **Hand abgehauen wurde, erhielt** von

treideernte sehen wir gleichfalls entgegen. Unsere **Weinberge** dagegen haben kein erfreuliches Aussehen, trotzdem unsere Winzer keine Arbeit scheuen, um durch 3—4maliges Bespritzen mit Kupfervitriol dieselben vor der Blattfallkrankheit zu bewahren.

& **Gausbach**, 4. Juli. Vor einigen Tagen geriet der **2 Jahre alte Knabe** August des hier wohnenden Vorarbeiters Giovanni Ferrari unter einen schwer beladenen **Langholzwagen**, wobei der Knabe so **schwere Verletzungen** erlitt, daß er gleich darauf **starb**.

* **Baden-Baden**, 4. Juli. Heute vormittag hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** in Schloß Baden den Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn **von Babo**. Um 12 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit in Anwesenheit des Ministerialdirektors Geheimen Legationsrats Dr. **Kühn** als Vertreters des Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten den neu ernannten Königlich **Württembergischen Gesandten Moser von Filseck in Antrittsaudienz**. Der Gesandte wurde unmittelbar darauf von Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin** empfangen und dann zur Tafel gezogen.

* **Lichtenthal**, 4. Juli. Der mit der Ausbesserung eines Daches beschäftigte **Maurer K. Merkel** fiel heute in der Frühe vom Dache herab und zog sich dabei schwere äußere und **innere Verletzungen** zu.

□ **Offenburg**, 4. Juli. Bei der heutigen **Abgangsprüfung** an der hiesigen **Realschule** bestanden von 40 Schüler 34. Der Kommissär war Herr Geh. Hofrat Oster.

* **Nordrach** (A. Offenburg), 3. Juli. Gestern mittag hat sich hier der verheiratete 41 Jahre alte Händler Joseph Börschig **erhängt**. Zurückgekommene Vermögensverhältnisse und dadurch hervorgerufene Familienzwistigkeiten dürften lt. „Schw. P." der Grund der Tat sein.

* **Freiburg**, 4. Juli. Zu dem von uns gemeldeten **Einbruchdiebstahl** bei dem **Juwelier Wilhelm Jörger** wird noch mitgeteilt: Der Einbruch erfolgte von dem gegenwärtig unvermieteten **Nebenladen** aus, der schon seit längerer Zeit nicht mehr durch einen Rollladen verschlossen wurde. Durch ein Loch, das die Diebe in die Wand machten, gelangten sie in den Juwelierladen und **nahmen daraus so ziemlich alle Goldsachen von Wert mit sich fort**, während sie die **Silbersachen unberührt** liegen ließen. Als der Besitzer am darauffolgenden Morgen um 7 Uhr den Laden öffnete, entdeckte er eine völlig **ausgeräumte Auslage**. Inzwischen wurden von den Dieben um 8 Uhr morgens zwei von dem Einbruchsdiebstahl herrührende **Trauringe** bei der hiesigen **Leihanstalt versetzt**. Nach den Tätern wird eifrig gefahndet.

× **Villingen**, 4. Juli. Bei der staatlichen **Prämiierung von Zuchtvieh** im hiesigen Amtsbezirk beziffert sich der Betrag der Prämien und Weggelder auf 2815 *M*.

* **Leopoldshöhe**, 4. Juli. Am Montag nachmittag ging der Reservebilletteur **Xaver Gretler**-Hänggi von Basel mit seinen zwei Knaben in den sog. Langen Erlen spazieren. Als sie an der Schleuse der Wiese vorbeigingen, bekam er plötzlich Lust, an der Stelle unterhalb der Schleuse ein **Bad** zu nehmen. Durch eine **Verbotstafel** ist angekündigt, daß an der betreffenden wegen der **Wirbel sehr gefährlichen Stelle** das Baden nicht gestattet sei. Gretler wurde **sofort in die Tiefe gerissen** und kam **nicht mehr zum Vorschein**. Sofort angestellte Rettungsversuche konnten nur die **Leiche des Ertrunkenen** zutage fördern.

Konstanz, 4. Juli. Bürgermeister **Haulick** wurde heute auf 9 Jahre **wiedergewählt**. Das **Gehalt** wurde von 4500 Mk. auf 6000 Mk., nach 6 Jahren auf 7000 Mk. **erhöht**.

⊙ **Konstanz**, 4. Juli. An unserer **Oberrealschule** fand heute die **Abiturientenprüfung** statt unter dem Vorsitz des Großh. Oberschulrats Geh. Rats Dr. v. Sallwürk aus Karlsruhe. Sämtliche 9 Schüler der Oberprima bestanden und erhalten das Reifezeugnis für das Hochschulstudium.

* **Konstanz**, 4. Juli. Das **4jährige Söhnchen** des Schlossers Bayer, welches am 2. Juli, abends 7 Uhr, auf der Rheinbrücke das letzte Mal gesehen worden sein soll, wird **vermißt**.

Vom Landtag.

〰 **Karlsruhe**, 4. Juli. Das **Fürsorgegesetz für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte** wurde in gestriger Kommissionssitzung endgültig **erledigt**. In den §§ 2 und 3 wurde die Bestimmung aufgenommen, daß alle Gemeinden von über 500 Einwohnern in das Verzeichnis der Gemeinden, deren Ratschreiber ohne weiteres versicherungspflichtig sind, einzureihen sind und daß auch Gemeinden von unter 500 Einwohnern, falls das Amt des Ratschreibers im wesentlichen die ganze Zeit und Kraft des Inhabers erfordert, von der Regierung in das Verzeichnis aufgenommen werden können. Bei § 43 1 wurde ein Antrag, allen Ratschreibern mit 300 *M* Gehalt (statt 400 *M* der Vorlage) den freiwilligen Beitritt zu ermöglichen, abgelehnt. In § 13 wurde die jährliche Steigerung des Ruhegehaltes von 1 Prozent der Vorlage auf 1¼ Prozent erhöht und die Höchstzahl der Dienstjahre, nach deren Zurücklegung 70 Prozent Höchstbetrag für den Ruhegehalt erreicht werden, auf 42 Dienstjahre statt 50 Dienstjahre normiert. **Das** Gesetz bringt in seiner nunmehrigen Fassung erhebliche Verbesserungen für alle an demselben interessierten Beamten und Bediensteten.

= **Tagesordnung** für die 25. Sitzung der Ersten Kammer auf Freitag den 6. Juli 1906, vormittags halb 10 Uhr. 1. Anzeige neuer Einläufe. 2. Beratung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte der städtischen Waldhüter in Freiburg und Ermöglichung der Aufnahme derselben in die städtische Dienst- und Gehaltsordnung. Berichterstatter: A. Freiherr Rüdt von Collenberg. 3. Beratung des Berichts der Budgetkommission überden Gesetzentwurf die Ergänzung des Gehaltstarifs betreffend. Berichterstatter: Freiherr Böcklin von Böcklinsau. 4. Beratung des Berichts der gleichen Kommission über das Spezialbudget der Großh. Oberrechnungskammer für die Jahre 1906 und 1907, sowie über die Denkschrift der Großh. Oberrechnungskammer, die Ergebnisse der Rechnungsabhör in den Geschäftsjahren 1903/04 und 1904/05 betreffend. Berichterstatter: Freiherr Böcklin von Böcklinsau. 5. Beratung des Berichts der gleichen Kommission über die Rechnungen der Großh. Oberrechnungskammer für die Jahre 1903 und 1904. Berichterstatter: Freiherr Böcklin von Böcklinsau. 6. Beratung des Berichts der gleichen Kommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Innern für die Jahre 1906 und 1907 (Haupt-Abt. IV) Titel VIII, IX B § 1, XIV und XV der Ausgaben und Titel V und VI der Einnahmen (Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetze, Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindewege, Landesstatistik, Gewerbe und gewerbliches Unterrichtswesen) und damit in Verbindung die Petition des Kreisausschusses Lörrach um Erhöhung der Position auf 400 000 *M*, sowie des Verbandes badischer Gewerbeschulmänner, die dienstlichen Verhältnisse der Gewerbelehrer betreffend. Berichterstatter: Oberbürgermeister Beck.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Juli.

× **Vom Festakte der Grundsteinlegung des neuen Universitätsgebäudes in Freiburg** hat der Photogr. Kunstverlag G. **Röbcke** in Freiburg eine vorzüglich gelungene Aufnahme gemacht, auf welcher das Großherzogspaar, der Erzbischof, der Oberbürgermeister und viele andere hohe Würdenträger und Festteilnehmer zu erkennen sind. Das schöne und interessante Bild ist im Schaufenster der „Bad. Presse" ausgestellt.

Δ **Die Sammlung**, welche auf Anregung des **Frauenvereins Mannheim** unter den Frauen des Landes vorgenommen wird und deren Ergebnis Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin** zu ihrem **goldenen Ehejubiläum** als Ehrengabe der Badischen Frauen zur Verwendung für Wohltätigkeitszwecke überreicht werden soll, nimmt ihren steten Fortgang. Von sehr vielen Gemeinden aus dem ganzen Lande sind schon namhafte Beiträge abgeliefert worden, deren **Gesamtbetrag** sich jetzt auf über **100 000** *M* beläuft. Die Sammlung ist jedoch noch nicht abgeschlossen und es ist somit auch jetzt noch den Frauen aller Stände Gelegenheit geboten, sich an dieser Kundgebung der Dankbarkeit und Verehrung gegen unsere gütige Landesfürstin zu beteiligen. Die früher bezeichneten Sammelstellen nehmen auch die kleinste Gabe gerne entgegen, ebenso können Beiträge an die Geschäftsstelle des Badischen Frauenvereins, Gartenstraße Nr. 47 dahier, eingesandt werden.

☞ **Zur Frachturkundensteuer** sind die Einführungsbestimmungen der Bad. Eisenbahnverwaltungen jetzt herausgegeben worden, deren wichtigste Punkte wir hier folgen lassen: Die Erhebung und Verwendung der Stempelabgabe im **innerdeutschen** Verkehr erfolgt auf der **Frachtzahlungsstation**. Wird der Stempelbetrag gegebenenfalls nachgenommen, so ist er als **provisionspflichtige Nachnahme** zu behandeln. **Stempelfrei** sind: Leichensendungen, Militärgutsendungen, wenn zum Militärtarif berechnet, alle frachtfrei beförderten Sendungen z. B. Ausstellungsgut, auch Sendungen der öffentlichen Wohltätigkeit, z. B. bei Hagelschlag, Bränden wenn frachtfrei, usw. Der Stempel wird nicht nur bei Frachtbriefen, sondern auch bei Beförderungsscheinen oder sonstigen Beförderungspapieren (z. B. bei Vieh- oder Fahrzeugsendungen) verwendet. Zur Ansetzung der Stempelsteuer ist nur die **reine Fracht** nicht auch Nebengebühren usw. maßgebend. Der Stempel wird durch Marken verwendet, solche kommen zu 10, 20, 25, 30, 40, 50, 75 ₰ und 1 *M* zur Ausgabe.

Vom Wetter. Die Ausläufer überaus heftiger Gewitter zogen gestern abend um 8 Uhr über unsere Stadt. Bald nach 7 Uhr überzog sich der Himmel mit tiefschwarzen, gewitterdrohenden Wolken. Im Süden wetterleuchtete es unaufhörlich. Kurz vor 8 Uhr hatten die Hauptausläufer der Gewitter die südliche Peripherie unser Stadt erreicht. Ein heftiger Sturm fegte durch die Straßen und der Regen goß in Strömen herab. Dazwischen blitzte es in einem fort, der Himmel schien ein Feuermeer zu sein. Hier und in der Nähe der Stadt hat das Gewitter, soweit wir in Erfahrung bringen können, keinen Schaden angerichtet.

)=(**Im Friedrichshof** findet heute Donnerstag abend 8 Uhr ein Konzert der ganzen Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments unter Leitung des Königl. Musikdirektors Adolf Boettge statt.

§ **Verkehrsstörung.** Gestern Vormittag ½12 Uhr fiel auf der Kaiserstraße zwischen Wald- und Karlstraße eine Motorholzsägemaschine infolge Herausfallens eines Vorderrads um. Eine Verkehrsstörung trat nicht ein, auch wurde niemand verletzt.

§ **Wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften und Widerstands** wurde ein Dienstknecht aus Freiburg angezeigt, weil er in der Nacht zum 29. d. M. ohne Licht fuhr, als er von Schutzleuten angehalten wurde, mit seiner Peitsche auf diese einhieb, im schnellsten Tempo davon fuhr und als er endlich eingeholt war, die Schutzleute noch beschimpfte.

§ **Wegen fahrlässiger Körperverletzung** wurde ein junger Bursche angezeigt, der mit einem Fahrrad infolge überschnellen Fahrens ein 5 Jahre altes Kind zu Boden fuhr, sodaß es am Kopfe eine lange und bis auf den Schädelknochen reichende Wunde erlitt.

§ **Diebstähle und Schwindeleien.** Am 1. ds. nahm ein unbekannter Mann einem 11 Jahre alten Mädchen auf der Karl-Wilhelmstraße sein silbernes Armband vom Arm hinweg mit der Bemerkung, das Armband gehöre seiner Tochter. — In der Nacht zum 2. ds. wurde in der Kriegstraße eine Verkaufsbude aufgebrochen und daraus verschiedene Lebensmittel entwendet.— In einer Wirtschaft in der Kriegstraße kam einem Studierenden sein Portemonnaie mit 40 M. abhanden. — Im Vierordtbad entwendete ein Unbekannter ein älteres Portemonnaie mit einer Stadtgarten-Jahreskarte auf den Namen des Gymnasiasten Birkenmaier lautend.

Zur Karlsruher Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung

schreibt die „Karlsruher Zeitung" amtlich:

In einer in Nr. 178 der „Frankfurter Zeitung" enthaltenen Korrespondenz „Aus Baden" wurden die Bestimmungen der im September d. J. in Karlsruhe stattfindenden **Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung** einer **abfälligen Kritik** unterzogen, wobei insbesondere behauptet wird, daß bei dieser Ausstellung der **Ackerbau nicht zu seiner Geltung** komme. Es wird sich aber bei einer einigermaßen vorurteilsfreien Prüfung der fraglichen Bestimmungen für jeden Unbefangenen ergeben, daß in **Wirklichkeit dafür gesorgt** ist, dem **Ackerbau** bei dem gedachten Unternehmen die ihm **gebührende Stelle** zu verschaffen. Für die in Baden wichtigeren Handelsgewächse — Tabak, Hopfen, Hanf, Braugerste — sodann für Obst, Wein und Feldgemüse sind **besondere Gruppen** vorgesehen, und für die sonstigen Erzeugnisse des Ackerbaues sind die Bestimmungen derart getroffen, daß **nicht sowohl auf Schaustücke** der vom Verfasser der Korrespondenz bezeichneten Art **als vielmehr auf solche Erzeugnisse** abgehoben wird, welche einen **reellen Wert** besitzen und von **tüchtigem Streben des Ausstellers** Zeugnis geben. Aehnlich, wie dies hinsichtlich der Karlsruher Ausstellung angeordnet ist, verfährt seit Jahren die **Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft**, welcher sachverständiges Interesse für den Ackerbau wohl nicht abgesprochen werden kann, und auch die im vorigen Jahre veranstaltete **hessische Landesausstellung** war durchaus im gleichen Rahmen gehalten. Die von dem Verfasser vielleicht vermißte Einrichtung eines besonderen **Wettbewerbes für Saatzuchtanstalten** konnte nicht in Betracht kommen, weil in Baden die, übrigens geplante, Organisation anerkannter Saatbaustellen noch nicht durchgeführt werden konnte.

Wenn der Verfasser jener Korrespondenz in seiner Mißstimmung über die ihm nicht zusagenden Ausstellungsbedingungen so weit geht, eine **Rückständigkeit der badischen Landwirtschaftspflege** mit Ausnahme der **Tierzucht** gegenüber den Nachbarstaaten zu behaupten, so scheint er über die Verhältnisse **nicht genügend informiert** zu sein und insbesondere übersehen zu haben, welche **bedeutende Aufwendungen** in steigendem Maße von seiten des Staates gerade auch in jener Richtung der **Landwirtschaftspflege** gemacht werden, welche der Verfasser als vernachlässigt bezeichnet. Es ist in dieser Hinsicht auf die umfassende Tätigkeit der **Großh. landwirtschaftlichen Versuchsanstalt**, für welch letztere gerade in den beiden jüngsten Budgetperioden große Summen und zwar zur Erbauung eines neuen, allen modernen Ansprüchen genügenden Anstaltsgebäudes angefordert und bewilligt worden sind, zu verweisen. Des weiteren ist daran zu erinnern, daß die Großh. Regierung schon in der vorletzten Tagung des Landwirtschaftsrates die **Absicht der Errichtung einer staatlichen Saatzuchtanstalt** mit entsprechend angegliederten Zuchtstellen kundgegeben hat und daß sie die Verwirklichung dieses in hervorragendem Maße der Förderung des Ackerbaues bestimmten Projektes nur deswegen noch für kurze Zeit **zurückstellen** mußte, weil die **Finanzlage des Staates es nicht gestattete**, gleichzeitig zwei so große Unternehmen, wie sie der Neubau der Versuchsanstalt und die Errichtung einer Saatzuchtanstalt darstellen, zur Ausführung zu bringen. Es ergibt sich hieraus jedenfalls zur Genüge, daß der Vorwurf der unzureichenden Berücksichtigung der Interessen des Ackerbaues ein **vollkommen unbegründeter und unhaltbarer** ist.

Aus den Nachbarländern.

Δ **Knittlingen**, 4. Juli. Gestern abend wurde der Besitzer des hiesigen Gasthauses zur „Krone", als er auf der Jagd einem Gefährten bei der Ersteigung eines Hochsitzes mit dem Gewehr nachhalf, durch das plötzliche Losgehen desselben **schwer verwundet**. Es ist wenig Hoffnung auf Wiederherstellung.

= **Ludwigshafen a. Rh.**, 4. Juli. Der ledige **Tagner Gaul** von Neuhofen legte sich letzte Nacht **wiederholt auf das Gleis der Hauptbahn**, um sich **überfahren** zu lassen, wurde aber jedesmal von dem Bahnpersonal hinweggebracht. Als gegen 11 Uhr nachts ein **Schnellzug** heranbrauste, warf er sich abermals kurz **vor dem** Zuge auf die **Schienen**; es gelang aber auch diesmal, ihn vor dem

---

der Staatsanwaltschaft den Bescheid, daß die Nachforschungen nach dem Täter erfolglos geblieben sind.

= **Breslau**, 4. Juli. Amtlich. (Tel.) Auf dem **Bahnhof Idaweiche fuhr** heute morgen 6¾ Uhr der **Personenzug Nr. 911 einer Rangierabteilung in die Flanke**, wobei **fünf Güterwagen entgleisten**. Von den **Passagieren** wurde **niemand verletzt**. Ein **Bremser** aus Gleiwitz wurde **leicht verletzt**. Der **Materialschaden** ist **bedeutend**. Der Verkehr ist nicht unterbrochen.

hd. **Braunschweig**, 4. Juli. (Tel.) Der **Zentralverband norddeutscher Brauereien** umfassend die Bezirke **Braunschweig, Bremen, Detmold, Hannover, Kiel, Leipzig** und **Magdeburg erhöhten den Hektoliter-Bierpreis um 2 Mk.**

= **Dortmund**, 4. Juli. Auf der Station **Löttringhausen stieß ein Güterzug gegen Wagen** die sich von einem **Rangierzuge gelöst hatten. Die Maschine und mehrere Wagen** des Güterzugs **entgleisten. Ein Bremser wurde schwer verletzt.**

= **M.-Gladbach**, 4. Juli. Die jüngst verstorbene **Rentnerin** Witwe Wilhelm **Lamberts** vermachte 44 000 Mark zu **Wohlfahrtszwecken** verschiedener Art sowie eine größere Zahl weiterer Vermächtnisse an Privatpersonen. (Frkf. Ztg.)

= **Meiderich**, 4. Juli. (Tel.) Bei **Meiderich** schlichen **zwei Knaben** bei Kohlensuchen unter einen **Eisenbahnzug**. Als dieser abfuhr, wurde **einer** von ihnen sofort **getötet**, der **andere lebensgefährlich verletzt**. Fft. Ztg.

+ **Nürnberg**, 1. Juli. Gestern abend spielten Kinder „Haschen". Eines der Mitspielenden trug einen Schirm mit nach vorne gerichteter Spitze. Der drei Jahre alte Knabe des Tapezierermeisters Frank lief lt. Fkf. Ztg. so unglücklich zwischen die Spielenden, daß ihm die Schirmspitze in das linke Auge drang. Während dieses auslief, stürzte der vor Schmerz schreiende Knabe rücklings zu Boden und zog sich einen Schädelbruch zu. Nach zwei Stunden starb das Kind.

= **München**, 4. Juli. Der mit seiner jungen Frau in Florenz weilende **Reichsrat Graf Preysing**, Sohn des bekannten verstorbenen Zentrumsmannes Graf Konrad Preysing, soll lt. „Ff. Ztg." wegen **mißglückter Finanzoperationen** einen **Selbstmordversuch** durch einen Revolverschuß in die Herzgegend gemacht haben. Nach den „Münchener Neuesten Nachrichten" ist hier nur zu erfahren, daß er in Florenz krank liege.

= **Cettinje**, 4. Juli. (Tel.) Heute wurden hier zwischen 5 und 11 Uhr vormittags **4 Erdstöße**, 2 leichte und 2 ziemlich starke verspürt. Schaden wurde nicht angerichtet. Auch im Innern des Landes wurden Erdstöße wahrgenommen.

hd. **London**, 5. Juli (Tel.) Infolge einer heftigen **Kesselexplosion** wurde das **Stahlwerk** der Fabrik **Prenn** in **Cradley zerstört**, wobei mehrere **Arbeiter ums Leben** kamen, während eine Anzahl **Verletzungen** erlitten. Der **Schaden ist sehr groß**.

= **London**, 4. Juli. Aus dem **überfluteten Bergwerk Caradoc Vale** in Wales wurden **zwei Bergleute** nach **fünftägiger Gefangenschaft gerettet**. Sie waren die einzigen Ueberlebenden von 6 durch die Fluten eingeschlossenen Bergarbeitern. Während der Zeit ihrer Gefangenschaft hatten sie **nichts zu essen** und einer der beiden Bergleute war so geschwächt, daß er getragen werden mußte. Die Eingeschlossenen hörten das Arbeiten der Rettungsabteilung, waren aber nicht im stande, sich selbst bemerkbar zu machen. Ein Genosse, der mit den beiden Geretteten bis zum letzten Tage zusammengeblieben war, verließ sie und ertrank. Er war **wahnsinnig** geworden.

Arbeiterbewegung.

= **Mannheim**, 5. Juli. Auf den Werken vormals **Rud. Otto Meyer** sind **600 Schlosser** wegen Lohndifferenzen in den **Ausstand** getreten.

= **Freiburg**, 4. Juli. Der Gipserstreik ist beendet. Gestern führten Verhandlungen zu einer Einigung zwischen den Gipsermeistern bezw. dem Arbeitgeberbund und den Gipsern. Die Gipsergesellen reduzierten ihre Forderungen auf 60 Pfg. Stundenlohn für dieses Jahr und 62 Pfg. für nächstes Jahr. Ursprünglich wurde 9½stündige Arbeitszeit und 62 Pfg. Stundenlohn verlangt.

= **Kolmar**, 3. Juli. Etwa 200 **Weber** der Textilfabrik Gentzbourger **streiken**. Sie verlangen lt. „C. V." den Zehnstundentag und 10 Proz. Lohnerhöhung. Die **Ausdehnung** des Ausstands auf **andere Firmen** ist **wahrscheinlich**.

= **Essen**, 4. Juli. Der **Gewerkverein der christlichen Bergarbeiter** veranstaltet kommenden Sonntag **35 Protestversammlungen** gegen die **Knappschaftsnovelle**.

= **Mariopol**, 4. Juli. (Tel.) Der **Arbeiterausstand** in den **Nikopol-Hütten dauert fort**.

= **Jirminy**, 4. Juni. (Tel.) Die Direktion des Berdieschen Stahlwalzwerks, in dem 3000 Arbeiter sich im Ausstande befinden, hat die Vermittelung des Friedensrichters abgelehnt und erklärt, nur solche Arbeiter wieder einzustellen, die nicht Kontraktbruch begangen haben. Die Ausständigen sind entschlossen, bei ihren Forderungen zu beharren.

Zum Brand der Michaeliskirche in Hamburg.

hd. **Hamburg**, 4. Juli. Die **Ursache des Brandes der Michaeliskirche** ist jetzt festgestellt. Beim Nieten von Kupferplatten im Turm wurde eine Platte glühend. Davon fing der Fußboden Feuer. Der Türmer Beuerle wollte dieses Feuer nicht melden, sondern goß darauf Wasser aus dem Wasser-Reservoir des Turmes. Fünf Minuten später schoß eine hohe Flamme aus dem Fußboden. Der Türmer meldete jetzt das Feuer. Er kam in den Flammen um. **Außer ihm ist nach den bisherigen Feststellungen niemand verbrannt**. Die **Handwerker entkamen aus dem Turm**. **Geborgen** sind die **Akten** des **Archivs** und die **meisten Silberschätze**, sowie die **alten Dokumente** aus der vergoldeten Kugel an der Spitze des Turmes die beim Sturz in zwei Teile zersprang. Die Michaelskirche ist wie alle Hamburger Kirchen **nicht versichert**, sondern nur das **Inventar** mit **150 000 Mark**. Die Zeitungen erlassen **Aufrufe für die Abgebrannten**. Es steht jetzt fest, daß **12 Häuser total, 20 teilweise verbrannt** sind.

hd **Hamburg**, 4. Juli. (Tel.) Der **Senat von Hamburg beschloß** den **sofortigen Wiederaufbau** der gestern abgebrannten **Michaeliskirche**.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

sicheren Tode zu erretten. Man verbrachte den jungen Mann einstweilen in Polizeigewahrsam.

Gerichtszeitung

⊙ **Offenburg**, 4. Juli. **Bürgermeister Haas von Kappelrodeck**, der **Vorsitzende** des dortigen **Vorschußvereins**, wurde heute wegen **Unterschlagung, Betrug** und **Urkundenfälschung zu 8 Jahren 7 Monaten Zuchthaus**, abzüglich 7 Monaten Untersuchungshaft, verurteilt. Die **Unterschlagungen** betrugen **über eine Million.**

= **Leipzig**, 4. Juli. (Tel.) In dem **Spionageprozeß** gegen den Maschinenbauschüler **Dolfen** aus Essen wurde dieser von dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts wegen **versuchten Verrats militärischer Geheimnisse zu 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht** verurteilt. Er hatte einen Fragebogen einer auswärtigen Regierung beantwortet und von einem Dreher bei Krupp Zeichnungen von Rohrrücklaufgeschützen verlangt, anstelle dieser jedoch Zeichnungen von Schiffsgeschützen erhalten, die nicht geheim gehalten zu werden brauchten. Der Angeklagte wurde freigesprochen, soweit es sich um das Pulver handelt, da man nicht gewohnt ist, dieses geheim zu halten. Strafverschärfend bei dem Urteil wirkte die Hartnäckigkeit, mit der der Angeklagte vorgegangen war.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse wurden Dinglersche Maschinenfabrik-Aktien zu 123.25 Proz. gehandelt. Auf den übrigen Gebieten hat sich wenig geändert.

Mannheimer Getreidebericht vom 4. Juli. Der Markt ist ruhig bei behaupteten Preisen. Die heutigen Notierungen sind 30 Ko. Bahia blanca Semançe Russe 135.50—000.00, 80 Ko. La Plata Ungarsaat 133.50—00.000, 79 Ko. La Plata Ungarsaat 133.00—000,00 Ulka 9 Pud 20/25 131.50—000.00, Ulka 9 Pud 25/30 132.50 bis 000.00, Ulka 9 Pud 30 133.00 bis 000.00, Ulka 9 Pud 35 134.00—000.00, Ulka 10 Pud 135.50—000.00. Russ. Roggen 9 Pud 10/15 109.00. Russ. Gerste 59/60 Ko. 100.00. Amerikanischer Mixed-Mais 000.00. La Plata-Mais prompt 97.50, La Plata Mais Juli-August 97.00. Nord-Russ. Hafer je nach Qualität 112.00—140.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Magdeburg, 4. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 18.05—18.20, Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 16.45 bis 16.70. Stetig. — Brodraffinade I ohne Faß 18.12 bis 18,37, Krystallzucker I mit Sack 17.37—17.62, Gem. Raffinade mit Sack 0.00—0.00, Gem. Melis mit Sack 17.75—18.12. — Stetig. Rohzucker 1. Produkte per Juli 16.70 G., 16.80 B., 00.00 bz., per August 16.85 G., 16.95 B., 00.00 bz., per September 16.90 G., 17.00 B., 00.00 bez., per Okt.-Dezember 17.15 G., 17.25 B., 00.00 bz., per Januar-März 17.45 G., 17.50 B., 00.00 bz. Stetig.

Hamburg, 4. Juli. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per September 36¾, per Dezember 37¼, per März 37¾, per Mai 38¼. Ruhig.

Glasgow, 4. Juli. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 49.10—, per laufender Monat 50.1½. Stetig.

Nachträge und Berichtigungen

zu dem vom Großh. Statistischen Landesamt herausgegebenen Verzeichnisse der Märkte und Messen im Großherzogtum Baden 1907.

(Nach dem Stande vom 30. Juni 1906.)

Achern. Der auf 2. und 3. April angesetzte Krämermarkt findet nur am 2. April statt.

Durlach. Die auf 23. Januar, 22. Mai, 25. September, 23. Oktober und 27. November angegebenen Rindviehmärkte werden auf 30. Januar, 29. Mai, 19. September, 30. Oktober und 20. November verlegt.

Ellmendingen (Bezirksamt Pforzheim). Schweinemärkte finden nicht mehr statt.

Engen. Weitere Viehmärkte finden statt: Am 14. Januar, 4. Febr. und 21. Oktober.

Gersbach (Bezirksamt Schopfheim). Die Schweinemärkte mit Ausnahme von denen in Verbindung mit den Rindviehmärkten am 5. März, 4. Juni und 3. September sind eingegangen.

Karlsruhe. Es findet nicht 1, sondern 2 Obstmärkte wöchentlich statt; und zwar in den Monaten Juni bis einschließlich November jeden Mittwoch und Freitag von 7 Uhr morgens bis mittags 1 Uhr.

Kleinlaufenburg (Bezirksamt Säckingen). Es finden Viehmärkte statt: Am 11. Februar, 11. März, 2. April, 14. Mai, 3. Juni, 2. Juli, 2. September, 7. Oktober und 18. November. Die Viehmärkte am 12. März und 25. November findet nicht statt.

Knielingen (Bezirksamt Karlsruhe). Die wöchentlichen Schweinemärkte werden nicht abgehalten.

Lahr. Der Viehmarkt am 30. April wird nicht abgehalten.

Mannheim. Obstmarkt: In der Zeit vom 1. Juni bis mit Ende Oktober jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag.

Schriesheim (Bezirksamt Mannheim). Obstmarkt: Von der Zeit der Kirschenreife an bis zum 1. Oktober an jedem Werktage. Während der Kirschenreife auch an Sonn- und Festtagen.

Ulm (Bezirksamt Oberkirch). Die Schweinemärkte am 4. Februar und 23. September werden nicht abgehalten.

Villingen. Der Krämer-, Rindvieh-, Schweine-, Pferde- und Fruchtmarkt am 26. März wird auf 18. März verlegt.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 4. Juli. **Reichskanzler Fürst Bülow bleibt, wie feststeht, bis 26. September in Norderney und geht dann voraussichtlich nach Homburg v. d. H.**

* **Berlin**, 4. Juli. Das Schulunterhaltungsgesetz ist heute vom Herrenhause in der Schlußabstimmung angenommen worden, aber gegen eine Minderheit, die viel bedeutender war als die, die im Abgeordnetenhause dagegen stimmte. Sie bestand, lt. „Frkf. Ztg.", so ziemlich aus der gesamten Linken mit Ausnahme einiger der hohen Geistlichen, wie Dryander und Faber.

= **Elbing**, 5. Juli. Der Bau der zwölf neuen großen Torpedoboote ist der Firma Schichau in Elbing übertragen worden. Die Boote erhalten ein Deplacement von ca. 530 Tonnen und werden eine Geschwindigkeit von 30 Knoten mit schwerer Belastung dauernd leisten.

= **Kiel**, 4. Juli. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich traten auf der Jacht „Iduna" eine auf mehrere Tage berechnete Fahrt in die Ostsee an.

= **Krefeld**, 4. Juli. **Wegen unvorhergesehener Hindernisse ist die Entsendung der drei Torpedoboote zu der Eröffnung des Krefelder Hafens abgesagt worden.**

= **Metz**, 4. Juli. Man spricht seit einiger Zeit von einer demnächstigen **Vermehrung der Garnison.** Jetzt kommt lt. „Frkf. Ztg." dafür eine **indirekte Bestätigung** in einer offenbar aus amtlichen Quellen stammenden Darlegung der Wasserverhältnisse der Vororte Plantiers-Queuleu. Es heißt dabei: „Durch Einrechnung der künftigen Bevölkerung der Neustadt (24 000 Einwohner) einer Vermehrung der Garnison und eines Zuwachses in Plantiers-Queuleu wird der spätere Tagesverbrauch an Wasser auf 8550 Kubikmeter geschätzt." Aus derselben Darlegung ersieht man ferner, daß die neue Wasserleitung der Kanalbatterie, die die Bouillonquelle ersetzt, in ihrem Rohrnetz **ganz selbständig** ist und das Wasser „nur erst bei zunehmendem Bedarf, sozusagen im Notfall, verwendet werden soll." Die Leitung ist als Ergebnis des „Typhus-Streites" vor drei Jahren auf städtische Kosten erbaut worden.

= **Wien**, 4. Juli. In Zdonek (Mähren) starb Prinz Friedrich von Thurn und Taxis, Generalmajor a. D., im 67. Lebensjahr.

= **Bern**, 4. Juli. Der **Große Rat** des Kantons Tessin ratifizierte gestern abend die **Uebereinkunft** mit der **Gotthardbahn** betr. die **Abtretung der Wasserkräfte** in der oberen Leventina.

= **Madrid**, 4. Juli. In Guadalajara verhaftete die Polizei gestern zwei italienische Geschäftsleute, die aus Verona dort eingetroffen waren. Die Verhafteten behaupten, lediglich ihrer Geschäfte wegen nach Spanien gekommen zu sein. Sie machten sich anheischig, ihre Unbescholtenheit nachzuweisen.

hd **Paris**, 4. Juli. Präsident **Fallires begiebt sich** in der zweiten Hälfte des Monats **nach Schloß Rambouillet**, wo er sich bis zum August aufhalten wird.

hd **London**, 5. Juli. Der König und die Königin von Spanien treffen am 4. August in Coves ein, wo sie bis zum 17. verbleiben.

= **Konstantinopel**, 4. Juli. Auf Grund vertraulicher Nachrichten aus Sofia über die **Vorbereitung einer armenischen Verschwörung** wurde vom **Jildis Kiosk** eine **Spezialuntersuchungskommission** unter dem Vorsitz von **Nedschib-Pascha** eingesetzt, die eine strenge **Untersuchung** vornehmen soll. In der Nacht wurde bei vier Direktoren armenischer Zeitungen **Haussuchung** vorgenommen und die **vier Direktoren** wurden **verhaftet.**

hd **Konstantinopel**, 4. Juli. Die gesetzgebenden Körper der Insel Samos stellten bei der Pforte das Verlangen, daß in Zukunft die Wahl **des Fürsten von Samos** nur unter **Kontrolle** und **Zustimmung** der Schutzmächte erfolgen soll.

hd **Johannesburg**, 4. Juli. Die **Gewalttaten der chinesischen Arbeiter** am Rand nehmen überhand. Gestern **griffen 25 Chinesen den Laden** eines **europäischen Händlers an** und **plünderten** ihn aus. Viele **Chinesen** entkommen aus den Lagern, **stehlen Gewehre** und strolchen durchs Land, eine **Gefahr für die Farmer** in der Kolonie. Infolge dieser Untaten wächst die **allgemeine Auflehnung gegen** den **Aufenthalt der chinesischen Kulis in Transvaal.**

Der König von Sachsen in Hamburg.

= **Hamburg**, 4. Juli. Der **König von Sachsen** begab sich heute früh zur **kleinen Michaeliskirche** zur Verrichtung einer Morgenandacht. Später unternahm der König mit dem Bürgermeister Dr. **Burchard** eine **Fahrt zur Kunsthalle** und daran anschließend eine **Spazierfahrt** um das **Alsterbassin.**

Kurz nach zwei Uhr traf der **König** in Begleitung des Bürgermeisters Dr. **Burchard** im **Börsengebäude** ein, wo er von der **Handelskammer** mit deren Präsidenten **Michahelles** an der Spitze, **empfangen** und von letzterem mit einer **Ansprache begrüßt** wurde.

Nach kurzem Aufenthalt ging er von dort zur **Werft Blohm u. Voß**, wo die **Taufe** des neuen Schiffes der Hamburg-Amerika-Linie stattfand.

In der **Taufrede**, die der **König** hielt, dankte er zunächst der Hamburg-Amerika-Linie für die Einladung und führte dann weiter aus, daß es ihn mit **Genugtuung** erfülle, hier auf der Werft Blohm u. Voß, einem der **hervorragendsten Werftplätze** der **deutschen Schiffsbaukunst**, zu stehen. Die Hamburg-Amerika-Linie habe in Erfüllung ihrer nächsten Pflichten stets das **Wohl der Allgemeinheit** im Auge gehabt und über die **wirtschaftlichen Aufgaben** nie den Blick für die **vaterländischen Ideale** verloren. Aus dem Binnenlande heraus verfolge er mit lebhaftem Interesse den **großen Weltverkehr**, der von den **deutschen Hafenplätzen** seinen **Ausgang** nimmt. Denn er sei sich wohl bewußt, wie zahlreiche Erzeugnisse gerade seines Landes diesen Weg gehen. Mit besonderer Genugtuung erfülle es ihn aber, dies zum erstenmale in Hamburg öffentlich bekunden zu können, da hier durch die **Wasserstraße** der **Elbe Sachsen sich unmittelbar an den überseeischen Weltverkehr anschließe.**

Frau Bürgermeister **Burchard** ließ hierauf eine Flasche Champagner am Bug des Schiffes zerschellen und **taufte das Schiff „König Friedrich August".**

Unter brausenden Hurrarufen der nach Tausenden zählenden Zuschauer glitt darauf das Schiff glücklich vom Stapel. Die Kapelle des Regiments „Hamburg" konzertierte im Anschluß an den Stapellauf auf der Werft.

Nach dem Stapellauf **besichtigte der König die Werft** unter Führung des Herrn **v. Blohm.** Dann erfolgte die **Rückkehr** nach St. Pauli-Landungsbrücken und eine **Fahrt zur Elbhöhe**, wo der König das **Bismarck-Denkmal** besichtigte. Daran schloß sich ein **Besuch der Brandstätte.** Der König verweilte etwa eine halbe Stunde. Auf der Fahrt durch die Stadt wurde der König überall mit **lebhaften Hurrarufen** begrüßt.

Aus Marokko.

= **Madrid**, 4. Juli. Eine Depesche aus Melilla meldet, der Prätendent habe eine Niederlage erlitten und ziehe sich, verfolgt von den Truppen des Sultans, auf Tazza zurück.

Aus Ostasien.

= **Peking**, 4. Juli. Die japanischen Militärbehörden haben am Sonntag die Stadt Mukden der japanischen Zivilverwaltung übergeben. Die japanische Zivilbehörde hat mitgeteilt, es werde beabsichtigt, während der Monate Juli und August die militärischen Besatzungen aus den Städten der inneren Mandschurei zurückzuziehen.

M. **Petersburg**, 5. Juli. Nach einem Petersburger Telegramm der „Kln. Ztg." erhielt die „Nowoje Wremja" Mitteilungen von gut unterrichteter Seite, wonach **in der Mandschurei wiederum ein Krieg unvermeidlich sei**, der nicht lange auf sich warten lassen würde. Die **Japaner** seien **fest entschlossen, Rußland die Eisenbahn bis Charbin zu entreißen.** Auf japanische Veranlassung wurde auf einer **Anzahl wichtiger Punkte** nach europäischem Muster **ausgebildete chinesische Truppen** gesandt, denen die **Japaner Gewehre lieferten.** In **Bodune** stehen bereits **1500 Chinesen. Rußlands Lage sei sehr heikel.** Ein schlimmes Zeichen sei auch das **Anwachsen der Tschungusen.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 4. Juli. Aus der Tatsache, daß Ministerpräsident Goremykin nunmehr nach dem der Regierung gehörenden Sommerhaus des Ministers des Innern übersiedelte, wird geschlossen, daß **Goremykins Rücktritt vorläufig nicht erfolgt.**

L **Petersburg**, 4. Juli. Nach einer Meldung der „Tribune" will die **Hofpartei** in **Peterhof ein Kabinett** bilden mit **Germoloff als Premierminister, Urusoff als Minister des Innern und Nabokoff als Minister des Aeußern.**

hd **Petersburg**, 5. Juli. Die radikale Arbeiterpartei beschloß ein Manifest zu erlassen, in welchem sowohl die Duma als auch die Bauern aufgefordert werden, die Agrar-Vorlage der Regierung zurückzuweisen.

hd **Paris**, 4. Juli. Aus einer Enquete, welche der „Petit Temps" in Petersburg eingeleitet hat, geht hervor, daß die Lage als äußerst ernst betrachtet werden muß. Das Schicksal der Duma stehe auf dem Spiel und die Nähe eines Staatsstreiches gegen die Duma wird selbst in unterrichteten Kreisen als unabweisbar bezeichnet.

L **Petersburg**, 3. Juli. **Englische und amerikanische Kapitalisten haben sich bereit erklärt, der Stadt Moskau eine Anleihe von 2 Millionen Pfund Sterling zwecks Errichtung von Straßenbahnen unter der Bedingung zu machen, daß die Kapitalisten an dem von dem Betrieb der Straßenbahnen zu erzielenden Gewinn teilnehmen dürfen.**

= **Bjelostok**, 4. Juli. Der **Stadthauptmann** erhielt folgende von vielen Vertretern der **Juden in Bjelostok** unterzeichnete **Erklärung**: „Aus dem an den Kriegsminister, Generalleutnant von Bader, am 10. Juni eingereichten **Bericht** betr. die **Ursachen**, die den **Progrom** hervorgerufen und begleitet haben, ersehen wir, daß die darin enthaltenen **Nachrichten von der Wahrheit abweichen**, wie solche durch die **offiziellen Akte** und das **Dementi** des Gouverneurs von **Grodno** vom 3. Juni ersichtlich ist. Infolgedessen ersuchen wir darum, eine **Extra-Dumasitzung** einzuberufen, um diese Frage zum Zwecke der **offiziellen Klarstellung der Wahrheit** zu beraten.

Von der Duma.

= **Petersburg**, 4. Juli. Die **Dumakommission** zur Prüfung der Frage betreffend die Anweisung von 50 Millionen Rubel, um den **dringendsten Bedürfnissen der Bauern** aus Anlaß der **schlechten Ernte** gerecht zu werden, **beschloß unverzüglich einen Kredit von 15 Millionen Rubel bereit zu stellen.** Der Finanzminister, welcher ebenso wie der Minister des Innern der Sitzung beiwohnten, beantragten, diesen Kredit durch **Emission** einer **vierprozentigen Staatsrente** zu decken. Die Mitglieder der Kommission Roditschew, Yolls, Kowalewski hielten die Emission einer Rente für **unnötig** und sprachen sich dahin aus, daß gewisse **Teile des Budgets herabgesetzt** werden sollten, umsomehr, als die Regierung festgestellt habe, daß das **Budget** während der ersten vier Monate des laufenden Jahres einen **Ueberschuß von 58 Millionen Rubel** ergaben werde.

Das Ausland.

= **Stuttgart**, 5. Juli. Die **Protestversammlung gegen die Meyeleien in Rußland** war von etwa 1500 Personen besucht. Nach den tief wirkenden Vorträgen des Stadtpfarrers **Umfrid**-Stuttgart, des Rechtsanwalts **Shbanow**-Moskau, des Landgerichtsrats **Luft**-Tübingen und des Professors **Quidde**-München wurde die bereits in Berlin und Frankfurt angenommene **Protesterklärung angenommen.**

= **Lüttich**, 4. Juli. Wie der Korresp. der „Frkf. Ztg." erfährt, befinden sich hier gegenwärtig **zahlreiche russische Revolutionäre.** Es wurden neuerdings hier wieder **große** für Rußland bestimmte **Waffenankäufe abgeschlossen**, darunter Posten von **30 000 Stück Flinten.**

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 4. Juli 4,56 m (3. Juli 4,60 m).
Schusterinsel, 5. Juli. Morgens 6 Uhr 3.14 m.
Kehl, 5. Juli. Morgens 6 Uhr 3,51 m.
Maxau, 5. Juli. Morgens 6 Uhr 5,10 m, gef. 0,00 m.
Mannheim, 5. Juli. Morgens 7 Uhr 4,76 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag den 5. Juli:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kanaria. 8½ Uhr Monatsversammlung. Alte Brauerei Bischoff.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Garten.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Monatsversamml. im gold. Adler.

Herkomer-Konkurrenz!

Ein Opel-Wagen
20 HP, neues Modell, errang den
4. Platz.

Zwei Opel-Wagen
erhielten die
„Goldene Medaille"

Drei Opel-Wagen
der Type 35/40 HP wurden mit dem
„Ehrenschild" ausgezeichnet.

5266a

Ein Beweis der Zuverlässigkeit der Opel-Wagen.

ADAM OPEL, Automobilwerke **Rüsselsheim.**

Rezept:

50 g Zucker, etwas Butter, ein halbes Liter Milch und ein Päckchen **Dr. Oetkers** Pudding-Pulver zu 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) geben eine delikate nahrhafte Speise für alle Kinder.
Vorrätig in den Geschäften, welche **Dr. Oetkers** Backpulver führen. 9919a

Hohenlohesches Gerstenmehl
wirkt heilend
bei Erbrechen und Durchfall.
Vorzüglichste aller Schleimsuppen. 608

Dr. C. Gutmann

prakt. Arzt

wohnt von jetzt an

Jahnstrasse Nr. 9/11

9869.3.2 **1 Treppe hoch.**

Telephon Nr. 1060.

Aerztliche Anzeige.

Dr. med. Wasmer, Spezialarzt für Lungenkrankheiten

wohnt jetzt 9800.3.2

Amalienstrasse 28 II (neben der Hirschapotheke).

Telephon No. 2130. Sprechst. nur Werktags 1/2 11—12 u. 3—4.

Garten- und Veranda-Möbel, Rollschutzwände und Reisekörbe

in grosser Auswahl

empfiehlt 9448.6.4

F. Wilhelm Dœring,

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Beständige Ausstellung

in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: 9458

Haushaltartikel in Porzellan, Glas, Zinn u. Kupfer, Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren, Parfumerie.

Ess- u. Salatbestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Compotschüsseln u. Compotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen, Nippsachen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damengürtel, Damentaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrketten, Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odeurs, Seifen, Kämme, Haarbürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe, Reisenecessaires, Reisetaschen, Ansichts-Artikel.

L. Wohlschlegel

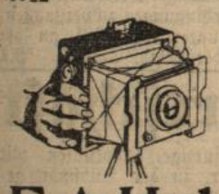
Papier-Handlung. Schreibmaterialien.

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstr.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Für die Reisezeit

9942* ist Ihnen ein



photographischer Apparat

unentbehrlich

er

verdoppelt den Genuss!

Unterricht kostenlos bei

F. A. Huber, Spezialgeschäft f. Amateur-Photographie

nächst Marktplatz. Kaiserstrasse 143.

Trauerhüte

grösste Auswahl bei

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstrasse 205. 9801.7.1

Telephon Nr. 1609. | Rabatt-Spar-Verein.

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.

Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**

Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.

Aerztlich empfohlen.

Tausende Anerkennungsschreiben.

18jähriger Erfolg.

Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.

Zu haben bei:

Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.

Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.

Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.

Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.

Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.6

Ich muss räumen!

Saison-Ausverkauf

vom 1. bis 10. Juli.

10–20% auf

Leinen-, Batist- und Zephir-Blusen, Mousseline u. seidene Blusen, Morgenröcke und Unterröcke, Kostümröcke u. Reisemäntel.

25% auf

Jacken und Paletots, Capes und Tüllkragen, Jacken- u. Bolero-Kostümen, Taillenkleider in Mousseline und Batist **Kinderkleider** in Mousseline und Batist.

Ein Posten **Wasch-Blusen**

ganz bedeutend zurückgesetzt im Preis zu Mk. **1.—, 1.50, 2.—, 2.50** u. **3.—.**

Ein Posten **Wasch-Jackenkleider**

zu **6—8** Mk.

Ein Posten **Staub- und Reisemäntel**

zu **6, 8—10** u. **12** Mk. 9975

Ich will räumen!

86 Kaiserstr. 86 Telephon 1959.

Margarethe Dung,

zwischen Lamm- u. Ritterstrasse.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Mäntel.

7314.10.8

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

8857 **J. Levy,**

Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Salatöl

gutes Sesamöl

Liter **70** Pfg.

6.6 empfehlen 9374

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher Verkaufstellen.

Kein Rabatt.

Stühle

werd. dauerhaft geflochten u. repariert.

Stuhlflechterei Fr. Ernst,

Adlerstraße 3. 9512

Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch Detail

211 Kaiserstrasse 211

Filiale:

17 Schützenstrasse 17

Sommer- Trikot-Unterzeuge

für

Herren

9917.4.1

in hervorragender Auswahl zu sehr niedrigen Preisen.

Vigogne-Schweiss-Jacken

sehr angenehm und haltbar per Stück 1.—

Filet-Jacken

gute Qualitäten per Stück von 60 Pfg. an.

Tennis- u. Touristen-Hemden.

J. Streb,

Mechaniker,

Leopoldstraße 2b

Reparatur-Werkstätte mit Motorbetrieb.

Fahrräder

Mars Excelsior,

nur erstklassige Fabrikate.

Räder von 85 Mark an.

Reparaturen

und **Reinigen, Emaillieren, Vernickeln,** sowie **Einsetzen von Freilaufnaben** werden gut und billig ausgeführt. 20 11 6450

Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Mäntel u. Schläuche allerbilligst.

---

2 Kanarienhähne, prima **Sänger, Hennen, Hecktäfige, Einsatzbauer,** sind billig z. **verkauf. Waldstraße 14,** 2. Stock. B21765

Zur Reisezeit

empfehle:

Schinken ohne Knochen,

in allen Größen,

Göttinger- und Salamiwurst

in größter Auswahl.

Carl Hager,

Hoflieferant,

Erbprinzenstr., n. d. Rondellplatz.

4.2 Telephon 358. 9840

Ein Kassenschrank

ist sehr billig zu verkaufen.

248 **Kaiserstraße 81.**

Billig abzugeben:

vollständige Betten, eine schöne **Garnitur, Buffet, Vertiko, Bücherschrank, Salon-** u. andere **Tische, Diwan, Ruhebett, Krankenfauteuil Kommode** u. **Spiegel.**

Die Sachen sind gebraucht und sehr gut erhalten. 8831*

Zähringerstr. 25.

Stadtgarten-Theater.

Donnerstag, 5. Juli 1906:

„Die Dame aus Crouville“

Vaudeville in 3 Akten von Maurice Rappaport.

(Näheres Tageszettel.) 9670

Liederhalle
Karlsruhe.

Samstag den 7. Juli d. J., abends ½9 Uhr im **Viktoriagarten**

kleiner Familien-Abend. 9964

Schwarzwaldverein.
Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 5. Juli 1906
Vereinsabend
im Moninger (Konkordia-Saal oder Garten).

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr Vereins-Abend in der **Eintracht**

Schriftgenossen herzl. willkommen
Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler"
Der Vorstand.

Kanaria Karlsruhe
Verein f. Kanarienzucht u. Vogelschutz.

Donnerstag den 5. Juli, abends ½9 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslolal „Alte Brauerei Bischoff", Herrenstraße.
Der Vorstand.

Kernseife
vollwichtig geschnitten
Ia. weiß nur m. Firmenpress. Pfd. 23 ₰
Ia. gelb nur m. Firmenpress. Pfd. 22 ₰
Schmierseife
Ia. gelb Pfd. 15 Pfg.
Ia. weiß Pfd. 17 Pfg.
Soda
Pfd. 4 ₰, 5 Pfd. 18 ₰
Bleichsoda
Paket 8 Pfg.
Reisstärke
Pfund 27 Pfg.
6.5 empfehlen 9430
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
Kein Rabatt.

Zur Einmachzeit
empfehle
Ansatzflaschen, Einmachgläser, Verschlussgläser, Dunstkrüge, Steintöpfe, Einkochapparate
zu **billigsten Preisen.** 9841.3.1
N. Hebeisen,
Erstes Haus- und Küchengeräte-Magazin der Südstadt.
Werderplatz 36. Prompter Versand.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe
9475 ✱ **Karlsruhe 1906.** ✱ 27.1
im Markgräfl. Palais, gegenüb. d. Hauptbahnhof.
Eröffnung 21. Juli, Schluss Ende Oktober.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

Friedrichshof.
Heute Donnerstag, abends 8 Uhr:
Boettge-Konzert.
Auch der obere Saal bietet bei geöffneten Fenstern einen herrlichen Aufenthalt. 9974

Montag den 9. Juli, abends 8 Uhr:
KONZERT der russischen National-Vokal-Kapelle „Nadina Slavianska"
gegen 40 Personen in National-Kostümen.

Zum Elefanten.
Kaiserstraße 42.
Heute Donnerstag den 5. ds. Mts.
Grosses Streichkonzert
ausgeführt von der vollständigen 9972
Kapelle des 3. Bad. Artillerie-Regiments Nr. 50
unter persönlicher Leitung des Herrn **SCHOTTE.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg.
NB. Das **Konzert** findet bei **jeder Witterung** statt.

Restaurant Löwenrachen Kaiser-Passage 17.
Heute Donnerstag:
Spezialität:
Junge Gänsebraten mit grünen Erbsen.
Junge gef. Hahnen mit Salat.
Kalbshaxen. B21920
Wozu freundl. einladet **L. Warth.**

Versteigerung.
Freitag den 6. Juli ds. Js., nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage einer Herrschaft **Amalienstraße 14b, Eingang Karlstraße,** gegen bar versteigert: 9912.2.2

Eine eichene Herrenzimmereinrichtung — Diplomaten-Schreibtisch mit Stuhl, 1 Schrank mit Registrat.-Einrichtung, 2 Tische, 3 Stühle, 1 Panel — **eine Saloneinrichtung, Mahagonifournitur** — Sofa, 2 Fauteuils, Trumeaux, Zierschrank, Tisch, 2 Stühle, Taburet, 2 Säulen, 1 Konsole, Lambrequins, lange Vorhänge, Fenstermäntel, Gaslüstre — **eine Schlafzimmereinrichtung, dunkel lackiert** — 2 Bettstellen mit Rost, 1 Waschkommode mit weiß Marmor und Spiegel, 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Kleiderschrank 2c., 1 Auszugtisch mit Einlagen, 6 starke eichene Eßzimmerstühle, 2 rote und 2 blaue Plüschfauteuils, 2 Gasampeln, eine noch bereits neue Gartensprize, 1 Gasofen, 2 große Bilderrahmen, **alles noch im besten Zustand und wenig gebraucht.**

B. Kossmann, Auktionator.

Mein Geschäft befindet sich jetzt
Kaiserstr. 124b
zwischen Karl- und Waldstrasse 9986
A. Bauer, Optiker
vorm. J. Grupp.

Trauringe
Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke
in
Pforzheimer Gold- u. Silberwaren, Bestecken 2c.
kauft man zu billigsten Preisen B21980
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.
Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Holländer Stare von 1.50 Mk. an, Land- und Sumpfschildkröten
2.2 empfiehlt B21624
G. Bayn,
Vogelhändler u. Präparator,
Kaiserstr. 51.

Tüchtiger Bäcker sucht in Bälde zwischen Heidelberg und Karlsruhe eine nachweisbare, gutgehende
Bäckerei zu kaufen.
Gefl. Off. erb. u. Nr. B21793 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

E. DALHOFER
Rudolfstrasse.
Gebrauchte **Fahrräder** von **30 Mk.**
Motorräder von **250 Mk.** an.
Neue Fahrräder u. Motorräder.
Jede Reparatur an Fahrrädern und Motorrädern unter Garantie.
Gummi, Benzin, Oel.
Sämtliche Ersatzteile.
Freilauf mit **Rücktrittbremse.** 8567
10.4 **Doppelübersetzung.**

Motten,
Wanzen und andere Insekten nebst Brut, welche in Möbeln, Teppichen, Pelzwerk 2c. eingenistet sind, werden in meiner **Motten-Vertilgungs-Anstalt** unter Garantie getötet, ohne daß Politur, Stoffe u. Farben irgendwie leiden. 4596*
Einziges sicheres Verfahren, welches **Motten 2c.** auch im Innern der **Möbel vernichtet.**
Ernst Telgmann, Adlerstr. 4.

V. Merkle, Karlsruhe
Kaiserstraße 160. Telephon 175.
empfiehlt
Neue Holl. Vollheringe, feinste Matjesheringe,
sowie 9973
Sommer-Maltakartoffeln
Mitglied des Rabattsparvereins.

Kaffee! Kaffee!
gebrannt,
Mk. **1.40** per Pfund, hochfeines Aroma,
Mk. **1.20** per Pfund, in reiner, wohlschmeckender Qualität,
empfiehlt
Carl Hager,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstr., n. d. Rondellplatz.
20.2 Telephon 358. 9839

Eisschränke
besonders solid gearbeitet, neueste Konstruktion, billigst. Preis. B21639.2
Karl Reinhold, Blechnermeister,
Akademiestraße 16.

Geld-Darlehne, streng reell, 5% Ratenrückzahlung. Selbstgeber. Rückp. **Diessner,** Berlin 10, Ritterstr. 25. 5125a

---

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Existenz!
Suche mein in schöner industrieller Stadt Badens gelegenes, seit 15 Jahren bestehendes und bestrenommiertes
Maschinen-Geschäft
mit Werkstätte, anderer Unternehmungen halber, alsbaldigst **zu verkaufen.** Jährlicher Umsatz ca. 400 Nähmaschinen, 150 Fahrräder, 100 Waschmaschinen, außerdem landwirtschaftl. und Molkereimaschinen, Oefen, Herde 2c. Für 1 oder 2 branchekundige tüchtige Herren selten günstige Gelegenheit, sich flott z. etablieren. Für Uebernahme ca. 20 000 Mk. erforderlich. Ernsthafte Reflektanten belieben zwecks Näherem Offerte sub **B 4181 Q** einzusenden an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** 5398a.3.3

Mariage.
Kaufmann, 40 J., aus bester Familie, von friedliebendem Charakter, soliden Lebenswandel, sucht ein häuslich erzogenes Fräulein von edler Gesinnung, protestantischer oder jüdischer Religion, als Lebensgefährtin.
Offerten erb. unter Zusicherung strengst. Diskretion sub **O. 2658** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** Anonymes wird nicht berücksichtigt u. bleibt ohne Antwort. 9965

Im
Räumungs-Verkauf
aufgelegt:
300 Herren-Anzüge
Ia. Qualitäten
von Mk. **14—35**
früher Mk. 24—48
300 Herren-Hosen
Serie I Mk. **5.—**
Serie II Mk. **7.50**
früher Mk. 8—12 9976
Ad. Stein
Kaiserstrasse 74.

Kiefer & Streiber
Karlsruhe und Mannheim
empfehlen ihre
Kohlen, Koks, Brikets, Holzkohlen
Brennholz
8.1 in bester Qualität bei pünktlichster Bedienung. 9791

Finnen und Mitesser.
Anerkannt vortreffliches Mittel von hervorragender Wirkung
Obermeyer's Herba-Seife
Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk. 5078a

---

Bäckerei,
nachweislich prima Geschäft, **Goldgrube,** zu verkaufen.
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl (Stadt), Spitalstraße.

Haus für Käufer,
ganz besonders gut geeignet, im **Renchthal,** Bahnstation, zu verkaufen.
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl (Stadt), Spitalstraße.

3500 Mark
gegen **doppelte** gute **Bürgschaft** und **hypothekarische Sicherheit** sofort gesucht. 5531a.5.2
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl (Stadt), Spitalstraße.

Zigarrenfabrik,
schöne Räume dazu, **elektr. Licht** u. **Wasserleitung,** reichliche Arbeitskräfte vorhanden, zu vermieten.
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl (Stadt), Spitalstraße.

Geschäftshaus,
in vorzüglicher Lage der Stadt Achern, für **Delikatessen-, Kolonialwaren-** und **Kohlenhandlungen** sehr geeignet, zu verkaufen.
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl (Stadt), Spitalstraße.

---

5 Millionen Mark
auf I. u. II. Hypothek, auch Industrie sofort auszuleihen.
Offerten unter Nr. 9427 an die Expedition der „Bad. Presse". 8.4

---

100 Mark
gegen hohen Zins u. pünktliche Rückzahlung per sofort **zu leihen gesucht.**
Offerten unter Nr. B21893 an die Expedition der „Bad. Presse".

Entlaufen
Eine Dachshündin ist vor einigen Tagen zwisch. Langensteinbach und Ettlingen entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Karlsruhe, Blumenstraße 17 od. Langensteinbach bei Sattler Rupp. B21858.2.2

Für Wirte
In **Mannheim** ist gutgehende Wirtschaft mit ausgedehntem Fremdenverkehr an tüchtige Wirtsleute unter günstigen Bedingungen zu verpachten.
Offerten unter Nr. 9981 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Wirtschaft
schöne geräumige Lokalitäten mit Nebenzimmer, in der Südstadt gelegen, für Metzger geeignet, an tüchtige Wirtsleute per 1. Oktober **zu vermieten.**
Offerten unter Nr. 9982 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Bäckereiverkauf.
In großem verkehrsreichem Landort, 2200 Einwohner, ist eine nachweislich gutgehende Bäckerei, mitten im Ort gelegen, an tüchtigen Bäcker alsbald zum Preis von 13 000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Anfragen u. Nr. B21987 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Heidelberg.
Für Private od. Spekulanten
Herrl. gelegene Villa
krankheits- halber zu **30.000 Mk.** sof. zu **verkaufen.**
Großart. Aussicht. Neu, sehr masst. geb., hochf. Ausstattg. 9 Z. u. Küche, mit all. Zubeh., Erker, Balkone, Terrassen 2c. **Eigener Zugang zum Walde. 2 Min. z. Straßenb. Haltest.** Feine Nachbarsch. Kl. Anzlg. Adress. erb. an **B. P. 30 postl. Heidelberg.** 5548a

---

Automobil-Verkauf.
Ein kleines **Automobil,** 4—5 PS., 3 sitzig, mit 2 Zylinder, in sehr gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. B20817
3.2 **J. Blum, Schützenstr. 49.**

Zu verkaufen:
2 kompl. bessere Betten, Waschkommode, Spiegelschrank, Plüschdiwan, feiner Tisch und Stühle, schönes Vertiko, 1 Dienstbotenbett, 3 kl. Tische, Herd mit Rohr, Küchenschrank u. Hocker. Die Möbel sind zum Teil noch neu und werden billig abgegeben. B21973.3.1
Seubertstr. 2, beim Schlachthof.

Herd, bloß 1 Jahr in Gebrauch, wird billig abgegeben.
B21972 **Schillerstr. 4.** 2. St. lks.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 9. bis 13. d. Mts., jeweils **nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu Lit. C Nr. 5000 in unserem Versteigerungslokal (im Rathaus) öffentlich und **gegen Barzahlung** wie folgt versteigert:

Montag: Herren- u. Frauenkleider, Fahrräder;
Dienstag: Weißzeug;
Mittwoch: Gold- u. Silbergegenstände, Uhren;
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel, Reißzeuge, Uhren;
Freitag: Ellenwaren, Kleider, Uhren.

An obigen Steigerungstagen ist die Pfandleihkasse nur vormittags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. 9890.6.1

Karlsruhe, den 3. Juli 1906.

Städt. Spar- u. Pfandleihkasse-Verwaltung.

Pfänder-Versteigerung.

Freitag den 6. Juli, nachm. 2 Uhr,

werden im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** im Auftrag des Pfandleihers Herrn **H. Schmid** die über 6 Monate verfallenen Pfänder **Buch 29 von Nr. 7500 bis 8700** als: 9971

Herren- u. Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe

gegen bar öffentlich versteigert. Der Ueberschuß des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, gemäß der gesetzlichen Bestimmungen bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet höflichst ein

S. Hischmann, Auktionsgeschäft, Zähringerstraße 29.

Ausstellung.

Ein von den Herren **Curjel & Moser** entworfener, in der Hofpianofortefabrik **Grotrian-Steinweg Nachf.** in Braunschweig ausgeführter Flügel ist einige Tage im Klaviersaal des Hoflieferanten **Ludwig Schweisgut, Erbprinzenstraße 4** ausgestellt. Interessenten ist die Besichtigung desselben gerne gestattet. 9900.3.2

Butter-Krone

Spezial-Geschäft
für 8158.27.12
fste. Centrif. Tafelbutter
„ Süssr. Kochbutter
„ deutsche Käse
„ französ. Käse
„ holländ. Käse
„ Parmesan-Käse

Josef Harter Wwe.
40 c Waldstrasse 40 c.
Prompter Versand nach ausw.

Junge, fleiß. **Frau** sucht Arbeit im Waschen u. Putzen. B21985 **Essenweinstr. 22,** Hths. II rechts

Welche edle Dame **leiht** ein. anst. Pers. **10 Mk.** geg. gut. Zins u. pünktl. Rückz. Off. unt. Nr. B21995 an die Expedit. d. „Bad. Presse" erb.

Franzose sucht gute Familienpension auf einen Monat. Professor bevorzugt. Offerten unter Nr. B21976 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ein 6 Wochen altes **Kind (Knabe)** wird in gute gewissenhafte Pflege gegeben. Off. u. Nr. B21924 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verloren **oberes Zahngebiß** v. Kaiser-, Zähring.- b. Kriegstraße. Abzug. **Kriegstr. 6,** IV. B21928

Entflogen ein **Kanarienvogel.** Abzug. gegen gute Belohnung. B21989 **Bernhardstraße 8,** 5. Stock.

Zu kaufen gesucht

Kinderliegwagen ein noch gut erhalt. zu **kauf. gesucht.** Off. m. Preisang. u. Nr B21942 a. d. Exped. der „Bad. Presse".

Esel zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Sophienstraße 185, Mühlburg.** 9979.3.1

Zu verkaufen

Hausverkauf.

Wegen anderweitigem Unternehmen verkaufe ich mein 4stöck. **Wohnhaus** in der Bürklinstr., 4 Zimmer m. Bad, Hintergarten, zu jedem annehmbaren Preis. Off. u. Nr. B21921 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Rotstirn-Amazone! noch jung, gelehrig, nicht schreiend, **zu verkaufen.** 9851.3.2 **Eisenlohrstr. 43,** III.

Gebr. Kayser's Kaffee

Marke Original Kayser

ist unübertroffen!

das Pfund zu ℳ 0.85	das Pfund zu ℳ 1.40
das Pfund zu ℳ 0.90	das Pfund zu ℳ 1.50
das Pfund zu ℳ 1.—	das Pfund zu ℳ 1.60
das Pfund zu ℳ 1.10	das Pfund zu ℳ 1.70
das Pfund zu ℳ 1.20	das Pfund zu ℳ 1.80
das Pfund zu ℳ 1.30	das Pfund zu ℳ 2.—

Zuckerpreise:

Stampfzucker, grob	**19**	Pfg. per Pfund
„ fein	**20**	„ „ „
Würfelzucker, egal	**22**	„ „ „

Kaffeegeschäft Gebr. Kayser

Filialen in **Karlsruhe:**

113 Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr.
229 Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstr.

Achten Sie bitte auf Firma **„Gebr. Kayser".** 9799.3.2

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B21992.2.1

Zu verkaufen:

Ein komplett. **Wasserbierdruckapparat** (Patent Walz), so gut wie neu, sowie ein gebraucht. **Dorfelder Billard** zu **jed.** annehmbar. Preis. Näh. **Marienstr. 1,** II. B21956.2.1

Fahrrad zu verkaufen. B21856 **Lachnerstr. 5,** Hths. III.

Ein **Fahrrad,** gut erhalten, um starkes 35 M. zu verkaufen B21966 Rüppurrerstr. 92, Hinterh. II.

Phonograph, 2.1 **gut erhalten, bill. zu verkaufen. Zu erfragen unter B21937 in der Exped. der „Bad. Presse".**

1 grosser Grammophon, schön spielend, **mit Platten,** ist preiswert **zu verkaufen.** B21873 **Augustastraße 13,** 3. St. links.

Billig zu verkaufen: Schreibtisch 22 Mk., Wasch-Kommode mit Marmor 30 Mk., pol. Schrank 26 Mk., großer Spiegel 6 Mk. B21986 **Uhlandstr. 22,** part.

Zwei neue, große, elegante B21974 **eiserne Bettstellen** für Erwachsene, für nur Mk. 18.— per Stück zu verk. Douglasstr. 30, pt.

Eine größere, eiserne **Kinderbettstelle** mit Matratze ist billig zu verkauf. B21949 **Kornblumenstr. 3,** III.

1 Küchenschränkchen u. **1 Nachtkästchen** sind billig **zu verkaufen.** Zu erfragen **Kronenstraße 45,** III. bei Birnfeld. B21899

Ein gebr. **Herd, 1 Hundegeschirr** 1 hölzerner **Waschzuber** billig zu verkaufen. B21938 **Kronenstraße 46,** V.

2 schöne Hasenställe billig zu **verkaufen.** B21910 **Durlacherstr. 47,** Hths. 2. St.

Stellen finden

Prokurist.

Zur selbständigen Führung eines Bankgeschäftes wird ein durchaus perfekter **Buchhalter** und **Korrespondent** der deutschen und französischen Sprache per **sofort gesucht.** Herren vom Bankfach bevorzugt und nur solche mit prima Referenzen berücksichtigt. Kaution notwendig.

Offerten womöglich mit Bild sind zu richten an **Postfach 25.** B21879 2.1

Per sofort wird ein jüngeres **Mädchen,** welches willig die Hausarbeit verrichtet, bei hohem Lohn gesucht. 3.2 B21829 **Adlerstraße 3,** 1 Treppe.

Für mein **Nähmaschinen- und Fahrradgeschäft** wird sofort ein

Buchhalter

bei freier Station gesucht. 5549a **Gustav Stahl, Rastatt.**

Polnisch-Russischer Korrespondent per 1. August **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüche sind zu richten an **Steinhausen & Cie.** hier. B2 578 2.1

Inseraten-Acquisiteur gesucht für eingeführtes Unternehmen. Offerten u. Nr. B21960 an die Exp. der „Bad. Presse".

Friseur-Gehilfe per sofort **gesucht.** Lohn 30—50 M. bei **Th. Schindzielorz,** B21685 3.3 Durlacher-Allee 37.

Für Orgelbauer Ein älterer **Mann,** welcher früher längere Zeit im **Orgelbau** tätig war, sucht dauernde Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offert. unter **F. K. 4432** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** erbeten. 9978.4.1

Schneider-Gesuch. **Tüchtiger Großstückmacher** auf Woche **sofort gesucht.** B21925 **Adlerstr. 36,** III.

Anstreicher gesucht. **Heinr. Eichelhardt,** B21934 **Göthestr. 27.**

Maler und Anstreicher für dauernde Arbeit **gesucht** bei **J. A. Klingenfuss,** Malermstr., Wilhelmstr. 70. B21982

Kupferschmiede per sofort für dauernde Beschäftigung **gesucht.** 9987 **Fischer & Kiefer,** Zentralheizungs- u. Apparate-Fabrik.

Bauschlosser-Gesuch. 2 tüchtige Arbeiter für Gebäude u. Anschlagen sofort für dauernd gesucht. **Aug. Geigis, Bauschlosserei,** 5353a 2.1 **Schramberg** (Württ.)

Packer gesucht, **Schreiner bevorzugt.** 9977.2.1 **Adolf Speck,** Bad. Dampfzuckerwaren- u. Dragéfabrik **Humboldtstraße 27.**

Schuhmacher-Gesuch. Ein tüchtiger Arbeiter findet in oder außer dem Haus dauernde Arbeit bei hohem Lohn. B21963.3.1 **H. Henninger,** Kaiser-Allee 145, 1. Stock.

Ladnerin-Gesuch. In eine größere Wurstlerei wird ein gewandtes **Mädchen,** das gute Zeugnisse besitzt, auf 15. Juli gesucht. Offerten unter Nr. B21923 an die Expedition der „Bad. Presse".

Buffetfräulein, einfaches und fleißiges, mit guten Empfehlungen, wird auf sofort oder später in ein größeres Gasthaus gesucht. Lohn 35 Mk. monatlich, gute Stelle. B21975 **Kaiserstr. 129, Karlsruhe.** Ebendaselbst wird ein **Zimmermädchen,** auch in der Küche mitzuhelfen, **gesucht.** Lohn mtl. 30 Mk.

Bureaufräulein für **Korrespondenz** (Maschinenschreiben), womögl. mit der **amerikanischen Buchführung** vertraut, für **technisches Bureau per sofort gesucht.** 3.2 Offerten unter Nr. 5536a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmermädchen. **Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens suche für sofort oder 15. Juli ein tüchtiges Mädchen, das nähen u. bügeln kann, für Zimmer- u. Hausarbeit.** B21970 2.1 **Frau Theodor Moninger, Kriegstraße 126, II.**

Zimmermädchen, welches auch etwas servieren kann für sogleich oder später gesucht. B21780.2.2 **Marienstr. 16,** part.

Mädchen-Gesuch. Ein braves **Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Zu erfragen Waldstr. 59, im Laden. B21936

Junges, fleißiges **Mädchen** auf 15. Juli für kleinen Haushalt gesucht. B21967 Akademiestraße 57, 3. St.

Suche für meine Feinbäckerei ein **Mädchen** gesetzten Alters aus achtbarer Familie. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen an B21965 Hofbäckerei **Geisendörfer,** Kaiserstr. 151

Ein fleißiges **Mädchen,** welches etwas kochen kann u. die Hausarbeit übernimmt, kann sof. eintreten. Näh. B21984 **Schützenstr. 8a,** i. Laden.

Mädchen, jüngeres, eventl. vom Lande und noch nicht gedient, für den Haushalt **gesucht** B21950 **Kriegstr. 40,** 3. St. rechts.

Auf sofort wird ein **Mädchen,** das selbständig kochen und die Hausarbeiten verrichten kann, **gesucht.** B21912 **Zirkel 25a,** III.

Einfach. fleißig. **Mädchen findet** auf 15. Juli od. sof. **Stellung** bei guter Behandlung. **Jollystr. 7,** I. B21900

Mädchen-Gesuch. Ein einfaches, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, findet auf den 15. Juli bei hohem Lohn gute Stelle. 9664* Näheres Amalienstr. 3, im Laden.

Tücht. reinlich. Mädchen kann sofort eintreten. B21791.3.2 **Waldhornstr. 21,** part. links.

Mädchen gesucht. **Lessingstr. 13,** p wird ein jüng. **Mädchen,** das willig mit d. Hausfrau d. häusl. Arbeit. verricht. will, sof. od. 1. Aug. gesucht. B21935.2.1

Büglerinnen **finden dauernde Beschäftigung.** 9983.3.1 **Färberei u. chem. Waschanstalt, vorm. Ed. Printz, A.-G., Ettlingerstraße 65.**

Tüchtige Kleidermacherin gesucht. Off. u. Nr. B21959 an die Exp. der „Bad. Presse".

Laufrau sofort gesucht. B21911 **Rankestr. 12,** I.

Weckfrau für eine Stunde sofort gesucht. B21981 **Amalienstraße 27.**

Stellen suchen

Junger Mann der Kolonialwarenbranche, welcher mit gutem Erfolg die 3.3 **Stadtkundschaft** besucht, wünscht sich per Okt. od. Nov. zu verändern, eventuell auch für **kleinere Touren.** Gefl. Offerten unt. B21476 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein welch. mehr. Jahre als Erzieh. und Zimmermädch. tätig war, sowie pers. franz. spricht, sucht ähnl. **Stelle.** Offerten unter B21991 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Bankfach. Junger Mann, Abiturient, welcher seine Lehre in einem Bankgeschäft bestanden, **sucht Stellung** bei bescheid. Ansprüchen. Off. unt. Nr. B21148 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Zeichner, sehr gewandter, flotter, **sucht** für einige Stunden des Tages oder Abends **Beschäftigung.** Offerten unter Nr. B21880 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein, perfekt im **Maschinenschreiben,** mit schöner Handschrift, **sucht** auf 1. August **Stellung.** Offerten unt. Nr. B21919 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein bess. braves **Mädchen sucht** sof. gute Stelle f. Hausarbeit u. Servieren nach ausw., am liebsten in Weinrestaurant. B21957 Näh **Schützenstr. 48,** 1. St. r.

Bessere Person, im Hausw. tücht. und fleiß., sehr kinderl., sucht pass. Wirkungskreis, auch aushilfsw. Offerten unter B21927 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Zu vermiethen:

4 Zimmer-Wohnung, bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

4- u. 3 Zimmerwohnung, 2. und 3. St., sind Schillerstr. 23 z. vermieten. 10.1 Zu erfrag. im Friseurladen. B21943

3 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. **Im Neubau Brauerstraße 7 sind auf 1. Oktober schöne geräumige 3 Zimmerwohnungen mit Kammer und auf Wunsch mit Garten zu vermieten.** **Näheres Stefanienstraße 19, im Bureau.** 9968.3.1

Werderplatz 43 ist eine schöne, freundliche **4 Zimmer-Wohnung,** 3 Zimmer n. der Straße, mit sonstigem Zugehör, sofort oder später **zu vermieten.** 9913* Näheres **daselbst** jeden Mittag von 3—6 Uhr oder **Kaiserstr. 63,** II.

Auf 1. Oktober ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speicher und sonstigem Zubehör zu vermieten. B21969.3.1 Zu erfragen Wilhelmstraße 19.

Schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Keller, Speicherkammer, alles der Neuzeit entsprech. eingericht., ist auf 1. Okt. bill. zu vermiet. Zu erfr. Wielandtstr. 28, part. B21885

Eine Zweizimmerwohnung i. Hinterhaus ist an kleine Familie per sofort zu vermieten. B21877 Rüppurrerstr. 90, 1. St., näh. darüb.

Adlerstr. 1, Nähe des Schloßplatzes ist im 4. St. eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u. Mans. a. 1. Okt. wegzugshalb. z. verm. Näh. b. **J. Heck, Zirkel 14, I.** B21914.2.1

Böckhstraße 40 ist im 3. Stock eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit kompl. Badeeinrichtung auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Luisenstr. 22. 9988*

Draisstr. 4, 2. St. ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** m. Bad, Balkon u. Veranda, große Mansarde, 2 Keller sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B21774.6.2

Durlacher-Allee 6 ist der **3. Stock,** 4 Zimmer und Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. B21915

Durlacher-Allee 30, gegenüber der Bernhardiskirche, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** (Eckwohnung), Badezimmer, Mansarde, auf 1. Okt an ruh. Fam. zu verm. Näh. 2. St. B21944 5.1

Durlacherstr. 105, i. Vorderh. ist a. 1. Okt. e **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche u. Keller zu verm. Näh. b. **Hch. Tisch,** Kronenstr. 45. B21932

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern sofort oder 1. Okt. zu vermiet. Näh. 3. Stock daselbst. B21894.3.1

Gutenbergplatz 5 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort oder spät. zu vermiet. Näh. i. 5. Stock rechts. B21954.2.1

Kaiser-Allee 145 im 2. Stock ist eine 3 Zimmerwohnung sof. billigst zu vermieten. B21963 3.1

Kaiserstr. 115, III ist eine schöne **5 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B21913

Kapellenstr. 18 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Küche und Keller auf sof. zu vermiet. B21865

Lessingstr. 53 ist im 3. u. 4. St. je eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. B21868 Zu erfragen im Laden.

Luisenstr. 91 ist im Seitenbau eine **2 Zimmerwohnung** mit großer Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vordhs. part. B21926.2.1

Marienstr. 1 ist eine **Wohnung** im 4. St., 2 Zimmer, Küche, Keller sogl. oder später zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. B21955

Marienstraße 49 ist eine **Wohnung** im 4. St., besteh. aus 1 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, an 1 od. 2 Pers. sogl. od. sp. zu verm. Näh. part. B21906 2.1

Morgenstr. 19 ist im 2. St. eine **schöne 2 Zimmerwohnung** mit Mansarde und Kochgas auf 1. Okt. zu verm. Näh. Scherrstr. 12, part. B22017

Ostendstr. 5 ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 9852* Näheres 3. Stock rechts.

Rankestr. ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde und sonstig. Zugeh., vis-à-vis dem Seminargarten, per sof. zu vermieten. Zu erfr. im Eckladen Morgenstr. 22a. B21846 3.1

Roonstr. 24, p. ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Küche, Keller u. Kammer auf 1. Sept. od. spät. z. vermiet. Näh. daselbst rechts. B21953.2.1

Rudolfstraße 9 ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. 2. Stock. B21946.3.1

Scheffelstraße 8 ist eine frdl. **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern Gas u. Glasabschluß auf 1. Oktbr. an kl. Familie zu vermieten. B21948.2.1

Schillerstr. 37, Straßenbahnhaltest., ist im 1. St. eine **3 Zimmer-** und im 3. St. eine **4 Zimmerwohnung** a. 1. Okt. z. vermiet. B21944 Näh. das. od. Durlacher Allee 6, 3. St.

Schützenstr. 36 ist im 4. Stock eine **Wohnung** von 3 Zimmern, 1 nach der Straße gehend, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. B21918 Zu erfr. daselbst 2. St. Vorderh.

Schwanenstr. 34, nächst d. Kronenstr., ist eine **Parterre-Wohnung,** 2 große Zimmer und Zugehör, gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock links. B21837

Veilchenstr. 17 sind schöne **2 Zimmer-Wohnungen,** Vorderhaus, auf Oktober zu vermieten. Zu erfragen Rudolfstr. 9, 2. Stock. B21947.3.1

Bulach, Hauptstraße 29, ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. B21988.2.1

Bahnhofstr. 42, 3. St. ist ein gut möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis zu vermieten. B21939

Essenweinstr. 10, 3. St. ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. Preis 22 Mk. mit Kaffee. B21941.3.1

Gerwigstraße 20, 1. Stock ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. Ebendas. ist ein möbliert. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B21983

Kaiserstraße 79, 3. St., ist ein leeres, gr. **Zimmer** mit anschl. Veranda billig abzugeben. B21952

Kurvenstraße, nächst der Karlstr., ist im 2. Stock bei einer Beamtenwitwe an ruhige Dame ein **unmöbl. Zimmer** zu vermieten. Off. u. Nr. B21961 an die Exp. der „Bad. Pr."

Luisenstr. 89, 1. St. ist ein möbl. **Zimmer** an einen ord. Arbeiter m. Kost sof. zu vermiet. B21931

Rudolfstraße 1, part., Ecke Karl-Wilhelmstraße, sind 2 gut möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B21872

Waldhornstr. 2, Nähe des Schloßplatzes ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Näh. 3 Treppen daselbst. B21867.2.1

Zähringerstr. 16, im 3. St. ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten für sofort oder später an ein. Herrn oder Fräulein. B21958

Zu miethen gesucht

Wohnungs-Gesuch. **4 Zimmerwohn.** in nur gutem Hause v. kl. Fam. (3 erw. Pers.) auf 1. Okt. gesucht. Gefäll. Off. m. Preisangabe unt. Nr. B21929 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Wohnung gesucht zum 1. Oktober in Nähe der neuen Artilleriekaserne, 3 Zimmer, Bad, Zubehör. Offerten unter Nr. B21964 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kinderloses Ehepaar **sucht** auf 1. Okt. eine **2 Zimmer-Wohnung.** Offerten unter Nr. B21977 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schöne 2 Zimmer-Wohnung gesucht (Südweststadt), 2. od. 3. St. bevorzugt. Off. u. Nr. B21922 an die Exp. der „Bad. Pr." erbeten. 3.1

Wohnung v. 3—4 Zim. u. Zubeh. z. 1. Sept. od. 1. Okt. d. J. in der Weststadt **gesucht.** Offert. mit Preisang. u. B21978 an die Exp. der „Bad. Presse".

Beamtenfamilie (2 Pers.) **sucht** auf 1. Okt. schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Veranda. Südstadtteil ausgeschl. Off. m. Preis u. Nr. B21979 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmer mit **voller Pension** per sofort für einen jungen Herrn **gesucht.** Möglichst in der Nähe der Leopoldstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21974 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Von Freitag den 6. d. M. bis Samstag den 14. d. M.
unterstelle ich sämtliche der Mode unterworfenen Artikel einer

Räumung mit grosser Preisreduktion.

Die Preise der Waren sind derartig herabgesetzt, dass ich dadurch Gelegenheit biete

wirklich erstklassige Waren zu selten niedrigen Preisen

erwerben zu können.

Ich verkaufe zu Einkaufspreisen

sämtliche

Wasch-Blusen und Sonnenschirme.

mit **20% Rabatt** — **Spitzen, Spitzenstoffe, Besätze** — mit **20% Rabatt**

Trotz enormer Preissteigerung

mit **10% Rabatt** — **Handschuhe, Strümpfe, Unterzeuge, Korsetts** — mit **10% Rabatt**

Wäsche für die Reise

von heute ab

Kaiserstrasse 100

Enorm billig! **Enorm billig!**

Im Fenster angetrübte Wäsche **zu und unter Einkaufspreisen.**

Paul Burchard

Kaiser-Strasse 167 Telefon 991.